

Band 1

Kapitel 1

Entstehungsgeschichte der BSG Datteln Hagem e.V.

Der Ursprung des Hagemer Schützenwesens

Der Anlass, so scheint es, war das sich anbahnende 500 jähr. Jubiläumsschützenfest mit Fahnenweihe der Gemeinde Datteln. Es begab sich am 6. September 1895, als die hiesige alte Schützensolidität in Datteln neu konstituiert und zu einer, der ganzen Gemeinde Datteln, erweitert wurde. („sinngemäß“ Volksblatt für das Vest Recklinghausen vom 15.01.1895)

Wie dem Recklinghäuser Volksblatt vom 17. Juli 1897 zu entnehmen ist, wird durch Aushang in den Wirtschaften der Gemeinde gebeten sich für das Jubiläumsschützenfest anzumelden. Im Volksblatt vom 27. Juli 1897 ist zu lesen, dass auch die außerhalb in den Bauernschaften Wohnenden nicht von den Feierlichkeiten ausgeschlossen wären. Um daher den draußen Wohnenden die Beteiligung als Schützen zu erleichtern, haben sich in jeder Bauernschaft einzelne Herren bereiterklärt, Meldungen zur Gilde als Schützen anzunehmen.

Aus der Chronik der BSG 1397 Datteln

Erstmals finden bekannte Namen aus Hagem zum Schützenfest 1902 Erwähnung. Clemens Nierhöufer und Fr. Elise Eickhoff stehen als Thronoffizier bzw. Throndame zur Wahl.

Zum Schützenfest 1910 wird in der Chronik der BSG 1397 Datteln erzählt, dass die Bauernschaft Hagem immer eine eigene Kompagnie bildete und nun auch Natrop und die Kolonie sich anschlossen.

Der erste Weltkrieg von August 1914 bis November 1918 ließ ein geordnetes Vereinsleben nicht mehr zu. Nach den entbehrungsreichen Jahren der Französischen Besatzung erkennt man auf einem einfachen Zettel vom 4. September 1925 den Versuch den Schützenstaat wieder mit Leben zu erfüllen. Mitte Oktober war es dann so weit. Die Gilde wurde mit zwei Bataillonen neu aufgestellt.

An einer Neugliederung der Bürger-Schützengilde 1397 Datteln
waren folgende Bürger maßgeblich beteiligt:

1) Josef Braun,	Kaufmann
2) Wilhelm Degemann,	Schreinermeister
3) Clemens Dickhöfer,	Bauunternehmer
4) Heinrich Dördelmann,	Polizeibeamter
5) Wilhelm Fläschenträger,	Architekt
6) Theodor Feldmann,	Bergmann
7) Theodor Funke,	Kaufmann
8) Heinrich Hansen,	Malermeister
9) Engelbert Helmgens,	Fahnenoffizier
10) Heinrich Hein,	Dipl.-Ingenieur
11) Wilhelm Hülsdau,	Juwelier
12) Josef Knepper,	Kohlenhändler
13) Heinrich Kindermann,	Gastwirt
14) Franz Köster,	Schreinermeister
15) Hermann Köster,	Fuhrunternehmer
16) Josef Köster,	Schmiedemeister
17) Wilhelm Köster,	Hotelbesitzer
18) Ferdinand Lenfert,	Bäckermeister
19) Franz Möcklinghoff,	Kaufmann
20) Wilhelm Möller,	Polizeiinspektor
21) J.H. Möcklinghoff,	Kaufmann
22) Wilhelm Pantförder,	Rektor
23) Adolf Peveling,	Landwirt
24) Heinrich Rüter,	Schuhmachermeister
25) Bernhard Schulte-Rüping,	Landwirt
26) Wilhelm Sieger,	Fuhrunternehmer
27) Wilhelm Stromberg,	Kaufmann
28) Otto Stromberg,	Amtssekretär
29) Franz Tüllmann,	Bergmann
30) Josef Wember,	Bergmann
31) Vinzenz Wirtz,	Buchdrucker
32) Eugen Woeste,	Zechenbaumeister
33) Josef Wienken,	Kaufmann

Nach der Neuaufstellung des Vorstandes und Gliederung der Gilde wurde beschlossen, im Jahre 1926 ein Schützenfest zu feiern. Die Neuaufstellung der Gilde ergab zwei Bataillone: das erste Bataillon mit vier Kompagnien, das zweite Bataillon mit drei Kompagnien

Das erste Bataillon stellte das Dorf Datteln

- | | |
|---------------|-------------------------------|
| 1. Kompagnie, | Hauptmann Heinrich Kindermann |
| 2. Kompagnie, | Hauptmann Wilhelm Sieger |
| 3. Kompagnie, | Hauptmann Josef Braun |
| 4. Kompagnie, | Hauptmann Hermann Köster |

Das zweite Bataillon stellte Datteln- Hagem

- | | |
|---------------|-------------------------------|
| 5. Kompagnie, | Hauptmann Hermann Stoerbrauck |
| 6. Kompagnie, | Hauptmann Heinrich Dördelmann |
| 7. Kompagnie, | Hauptmann Josef Quinkenstein |

Als Gildenführer fungierte Wilhelm Stromberg, als Geschäftsführer Vinzenz Wirtz und als Schatzmeister Wilhelm Hülsdau. Als Königsadjutanten hatte man Franz Köster und Ernst Joemann gewählt. Das Schützenregiment stand unter dem Befehl von Major Bernhard Schulte- Rüping mit seinem Adjutanten Dr. Anton Witte.

Das Jahr 1927 begann mit einer Generalversammlung, die vom Vorsitzenden der Gilde, Wilhelm Stromberg geleitet wurde. Hierbei wurde vom Schriftführer V. Wirtz der Jahresbericht für das Geschäftsjahr 1926 vorgetragen. Von Interesse war dabei die neue Mitgliederzahl von 808 Schützen, die sich wie folgt aufteilten:

Dorf Datteln	451 Schützen
Natrop	62 Schützen
Klostern- Bockum	119 Schützen
Hagem	176 Schützen

Ebenfalls gibt es im Jahr 1927 wohl einen ersten Versuch, die Schützengilde Datteln- Hagem zu gründen, wie die zentrale Plakette an unserer Königskette anhand der Gravur „**gegr. 1. Mai 1927**“ zeigt. Warum dann die Gründung erst offiziell am 22.10.1928 zustande kam, ist leider nicht dokumentiert.



Im Jahresbericht anlässlich der Generalversammlung der BSG Datteln am 24. März 1929 wird festgestellt, dass **Hagem und Klostern- Bockum eigene Gilden gebildet haben**, mit zusammen 295 Schützen. Durch Umzug und andere Ereignisse verliert die Gilde Datteln 153 Mitglieder.

Chronik vom 22.10.1928 – 22.07.1929

Niederschrift der Gründungssitzung 18.10.1928

Gründung der Schützengilde Hagem!

Anfang August des Jahres 1928 sahen sich die Hagermer Bürger veranlasst, eine eigene Bürger- Schützengilde zu gründen. Bisher waren die Bürger Hagens in der Bürger- Schützengilde Datteln, der fünften, sechsten und siebten Kompagnie vertreten.

Die Gründung der Bürger- Schützengilde Hagem wurde beschleunigt:

1. durch die in Mitgliedern und dadurch an Unübersichtlichkeit immer mehr zunehmende Bürger- Schützengilde Datteln.
2. durch die an Einwohner immer mehr zunehmende Ortschaft Hagem, die dadurch zu einem achtbaren Ortsteil wurde.
3. durch den unbeugsamen Willen der Hagermer Bürger, eine eigene Schützengilde zu besitzen.

Im August 1928 wurden im Vestischen Hof (Fritz Merle), sowie im Vereinshaus Hagem Eintragungslisten ausgelegt. Mittlerweile fanden auch schon Zusammenkünfte der eingezeichneten Bürger statt, um die eigentliche Gründung vorwärts zu treiben. Nach gründlicher Vorbereitung, worüber die Monate August, September und auch der Anfang Oktober 1928 verging, konnte endlich am 22. Oktober 1928 die Gründungsversammlung zur Gründung der Hagermer Bürger- Schützengilde, stattfinden.

Zu dieser Gründungsversammlung hatten sich 60 Hagermer Bürger eingefunden, deren Namen umseitig aufgeführt sind.

Zabel Josef, Stoerbrauk Theodor, Mues Wilhelm, Brune Heinrich, Dücker Wilhelm, Kindermann Clemens, Kindermann Karl sen., Lettmann Heiner, Peters Wilhelm, Reddemann Stefen, Dördelmann Wilhelm, Dördelmann Johann, Lettmann Hugo, Kostedde Franz, Lettmann Theodor, Leushake Stefen, Gärtner Bernhard, Grave Josef, Vennemann Theodor, Grawe Peter, Louis Koch, Hildebrandt Hermann, Kindermann Ignatz, Kindermann Johann, Koch Jakob, Zärling Karl, Bork Bernhart, Hasbach Johan, Grave Stefan, Haumann Heiner, Brune Theodor, Feldmann Franz, Rüter Alois, Rüter Heinrich, Hiltrop Albert, Koch Wilhelm,

Herzog Johann, Mues Theodor, Notenkämpfer Wilhelm, Papenfuß Otto, Tewes Karl jun., Kirkemeier Hermann, Eiler Oskar, Störbrauk jun., Schulz Hubert.

Herr Josef Zabel der sich um die Gründung der Bürger-Schützengilde Hagem verdient gemacht hatte, wurde in der Gründungsversammlung am 22.10.28 einstimmig zum Versammlungsleiter ernannt. Nach einigen einleitenden Worten und Erklärungen über Ziele u. Zweck der Bürger- Schützengilden ließ Herr Zabel darüber abstimmen, ob die Gründung der Bürger- Schützengilde Hagem vorgenommen werden solle oder nicht. Geschlossen stimmten alle 60 Versammlungsteilnehmer für Gründung der Schützengilde Hagem.

Es wurde nun zur Wahl des Vorstandes geschritten.

Zum ersten Vorsitzenden wurde einstimmig Herr Josef Zabel gewählt.

Zum Vertreter des Vorsitzenden wurde einstimmig Herr Alfred Brühl gewählt.

Zum ersten Kassierer wurde einstimmig Herr Wilhelm Mues gewählt.

Zum Vertreter des Kassierers wurde einstimmig Herr Johannes Herweg gewählt.

Zum ersten Schriftführer wurde einstimmig Herr Wilhelm Dücker gewählt.

Zum Vertreter des Schriftführers wurde einstimmig Herr Josef Schega gewählt.

Nachdem nunmehr die Tagesordnung erschöpft war, gedachte der erste Versitzende Herr Zabel unseres Reichspräsidenten Generalfeldmarschall von Hindenburg und unseres deutschen Vaterlandes. Nach dem Absingen des Deutschlandliedes fand die anregend verlaufende Gründungsversammlung der Bürger- Schützengilde ihr Ende.

Der Wehrspruch der Bürger- Schützengilde- Hagem lautet:

**Scharfes Auge, sichere Hand
und ein Herz fürs Vaterland.**

Erste Vorsitzender
Josef Zabel

Schriftführer
Wilhelm Dücker

Generalversammlung 17.03.1929

Die Generalversammlung wurde vom 1. Vorsitzenden Herrn Zabel um 5:30 eröffnet u. geleitet.

Der Besuch war, infolge des schönen Wetters und der vielen sonstigen Veranstaltungen schlecht, anwesend waren 25 Mitglieder.

1). Als erster Punkt wurden die Statuten durchgesprochen.

Dieselben wurden in der vorgelegten Fassung einstimmig angenommen.

2). Um das Interesse der Mitglieder zu wecken, wurde beschlossen 14 Tage nach Ostern eine Hauptversammlung einzuberufen und die Mitglieder hierzu durch Karten einzuladen.

3). Es wurde ferner beschlossen, der Vorstand soll an die am 24.3. in Datteln stattfindenden Versammlung der Schützengilde Datteln teilnehmen um, die Freigabe der Gewehre für die Hagemer Schützengilde zu erwirken, sowie dieselben gemäß Mitgliederzahl für Hagem in Frage kommen.

4). Betreffs Anschaffung von Hüten oder Mützen, wurde beschlossen diesen Punkt, infolge der schwach besuchten Versammlung bis zur nächsten Versammlung zu vertagen.

5). Die Tagesordnung für die nächste Versammlung am 21.04.29 wurde wie folgt festgesetzt:

1). Aufnahme neuer Mitglieder, 2). Zahlung d. Beitrags 3). Ausgabe der Statuten, 4). Fahnenweihe, 5) Anschaffung von Hüten oder Mützen, 6). Ausmarsch u. Exerzieren, 7). Wahl der Offiziere, 9). Verschiedenes.

6). letzter Punkt verschiedenes wurden noch einige interne Sachen besprochen, welche aber nur informatorischen Zwecken dienen.

Um 8 Uhr wurde dann die Versammlung vom 1. Vorsitzenden geschlossen.

der 1. Vorsitzende
Zabel

der Schriftführer.
Dücker

Hauptversammlung am 21.4.1929.

Die Versammlung wurde um 5:30 vom 1. Vorsitzenden Herrn Zabel eröffnet und geleitet. Anwesend waren 49 Mitglieder.

Punkt 1). Als erster Punkt wurde verhandelt über Beschaffung der Gewehre. Von denen am 24. 3. 1929 in der Versammlung der Dattelner Schützengilde anwesend gewesenen Herren, 1. Herr Zabel, 2. Herr Mues, 3. Herr Kindermann Clemens, wurde ausführlich Bericht über die Sache erstattet. Sowie diesem zu entnehmen war, will die Dattelner Schützengilde so ohne weiteres die Gewehre nicht abgeben. Die Versammlung vertrat einmütig den Standpunkt, dass ihn die Gewehre bezahlt seien, und zwar von den Mitgliedern aus Hagem, diese auch, soweit Hagemer Mitglieder in der Zeit vor der Lostrennung Hagems von Datteln in Frage kommen, von der Dattelner Gilde an die Hagemer Gilde ohne weiteres abzugeben seien. Es wurde eine Kommission, bestehend aus den Herren. 1). Herr Zabel, 2). Herr Mues, 3). Herr Hersig, 4). Herr Kindermann Clemens, gewählt. Diese Kommission soll am 25.4.1929 sich nochmals mit dem Vorstand von Datteln in Verbindung setzen, um eine Einigung in dieser Angelegenheit zu erzielen.

Punkt 2). Aufnahme neuer Mitglieder: es wurden 2 Herren neu aufgenommen.

Punkt 3). Zahlung der Beiträge wurde beschlossen, die Beiträge vom Boten einkassieren zu lassen und zwar zunächst für die Monate April u. Mai. Gleichzeitig sollen auch vom Boten die Statuten den Mitgliedern zugestellt werden. Als Quittung über geleistete Beiträge sollen Marken verwendet werden. Diese Marken sind im Anhang des Statutenbuches auf den Monat aufzukleben, wofür der Beitrag bezahlt wurde. Marken sollen 10000 Stück beschafft werden.

Punkt 4). Kopfbedeckung: Es wurde hierzu beschlossen es bei den alten, früher im Gebrauch gewesenen Hüten zu belassen. Soweit die Mitglieder noch im Besitze von Mützen sind, können diese weiter benutzt werden. Die Neuanklieferung der Mützen hat Herr Schneidermeister Reddemann übernommen.

Punkt 5). Fahnenweihe: Es wurde beschlossen, die Fahnenweihe am 21.7.1929, im Saale des Vestischen Hofes Herrn Merle abzuhalten. Um die Vorarbeiten für dieses Fest, welcher der hohen Bedeutung wegen würdig arrangiert werden soll, zu erleichtern, wurde hierzu eine Kommission gewählt. Diese besetzt aus den Herren, 1). Merle sen. 2). Dittrich Prul, 3). Koch

Luis 4). Beecker Heinr., 5). Grawe Theodor, 6). Borries und dem gesamten Vorstand. Diese Kommission steht zum ersten Male am 26.4.1929 abends 8:00 Uhr im Vestischen Hof (Merle).

Punkt 6). Ausmarsch: Nach Beschluss der Versammlung soll der erste Ausmarsch am 12.5.1929. stattfinden. Antreten am Vereinshaus Hagem nachmittags, um 15 Uhr. die Mitglieder werden hierzu durch Karten benachrichtigt.

Punkt 7). Wahl der Offiziere: Die Wahlen finden geheim durch Stimmzettel statt. Es wurde gewählt:

Zum Major, Brune mit 22 Stimmen.

Zum Oberleutnant, Beeker mit 16 Stimmen, Herr Beeker lehnte ab, es wurde daraufhin beschlossen, denjenigen zum Oberleutnant zu ernennen, der die zweithöchste Stimmenzahl auf sich vereinigte. Dieses war Herr Leushake sen. mit 11 Stimmen. Somit war Herr Leushake sen. zum Oberleutnant gewählt.

Zum Leutnant wurde Herr Gärtner mit 20 Stimmen gewählt.

Sämtliche Herren nahmen die Wahl an.

Zum Hauptmann wurde Störbrauk Theodor und zum Feldwebel Herr Kindermann Clemens gewählt.

Zu Fahnenoffizieren wurden gewählt, Wilhelm Hohn, Herr Klute Leo und Herr Dördelmann Heinrich.

Nachdem unter Verschiedenes noch einige interne Sachen erledigt waren, wurde die aufregend verlaufene Versammlung um 20:00 Uhr vom 1. Vorsitzenden geschlossen.

der 1. Versitzende
Zabel

der Schriftführer
Dücker

Sitzung des Festkomitees am 26. 4. 29 abends 20 Uhr bei Herrn Merle

1). Besprechung der Fahnenweihe am 21.7.1929.

Die Fahne soll vom 2. Vorsitzenden mit 10 Ehrendamen abgeholt werden.

Die Festrede wird Herr Rektor Köster aus Hagem halten. Nach der Festrede erfolgt Aufstellung zum Festzuge. Dieser bewegt sich über folgende Straßen:

Straße Beisenkamp, Loydstr. und Herdikstr., Castorperstr., Meisterweg zur Zeche zurück bis Eickhoff durch Hagem über Hagemer Kirchweg zurück zum Festlokal.

2). Es wurde beschlossen folgende Schützengilden einzuladen. 1) Datteln, 2) Olfen, 3) Oer, 4) Meckinghoven, 5) Waltrop, 6) Oberwiese, 7) Elmenhorst, 8) Henrichenburg und Rapen Vinnum u. Horneburg.

3). Musik wird ausgeführt von der Farwickschen Kapelle Ahsen.

4). Programme sollen auf der Rückseite mit Liedertexte versehen werden.

Der 1. Vorsitzende:

Zabel

Der Schriftführer

Dücker

Sitzung des Festkomitees am 3. 5. 29. 20 Uhr bei Herrn Merle.

1). Die Herren Kindermann u. Mues erstatteten Bericht über die Verhandlung mit dem Dattelner Vorstand betreffs Abgabe der Gewehre. Der Vorstand der Dattelner Gilde hat sich bereit erklärt 100 Gewehre an Hagem abzugeben, wenn dieses Angebot auch nicht restlos befriedigte, so wurde es dennoch angenommen um weitere Eventualitäten vorzubeugen.

2). der Ausmarsch mit exerzieren wurde vom 12. 5. auf 9. 5. verlegt. Nach dem Ausmarsch gemütliches Beisammensein mit Damen. Jedes Mitglied hat 1 Dame frei, für jede weitere Dame werden 0,30 M Eintritt erhoben. Nichtmitglieder zahlen 0,50 M Eintritt eine Dame frei, für jede weitere Dame werden 0,30 M Eintritt erhoben.

3). Es wurde weiter beschlossen an Herrn Merle für den 9. 5., 35 M zu zahlen, wofür Herr Merle für alles aufzukommen hat. Der Gilde entstehen keine Unkosten, Eintritt nimmt die Gilde ein.

Unter Verschiedenes wurde noch in Erwähnung gezogen zur Fahnenweihe ein Zelt zu bauen. Da die Stimmung jedoch hierfür nicht vorherrschend war, wurde beschlossen zunächst abzuwarten, bis die Antworten der eingeladenen Gilden vorliegen um dann weitere Beschlüsse zu fassen.

Nachtrag. Es wurde noch beschlossen zum General vorzuschlagen. Wilhelm Dördelmann General, ferner Herrn Carl Kindermann sen. und Frau. Lettmann aus Hagem als Prinzregenten bzw. Regentin vorzuschlagen.

der 1. Vorsitzende
Zabel

der Schriftführer
Dücker

Bericht zum ersten Ausmarsch der Gilde am 09.05.1929

Der erste Ausmarsch der Gilde am 09.05.1929 (Christi Himmelfahrt)

Zum ersten Ausmarsch der Gilde, hatten sich die Mitglieder fast vollzählig eingefunden. Um 3:00=15:00 Uhr stand die Gilde am Vereinshaus in Hagem angetreten. Von hier aus ging es zum Vestischen Hof zum Gewehrempfang. Nachdem die Gewehre empfangen, wurde, unter Vorantritt der Farwickschen Kapelle zum Exerzierplatz, (Hauwesche Wiese) in Hagem marschiert. Hier wurden nach dem altdeutschen Exerzierelement die Schützen einexerziert. Es wurden Griffe geklopft, in Gruppenkolonne und Regiment Front marschiert.

Gegen 7:00=19:00 rückte die Gilde zum Vestischen Hof, wo die anderen der Mitglieder sich zum gemütlichen Beisammensein eingefunden hatten. Hier verlebten die Mitglieder mit Ihren Angehörigen noch einige frohe Stunden, wo es ohne das unvermeidliche Trünkchen nicht abging. Auch hier stellten die Schützen Ihren Mann.

der 1. Vorsitzende.
Zabel

der Schriftführer
Dücker

Sitzung des Festkomitees am 23.05.1929 im Vereinshaus in Hagem.

Es waren 11 Herren anwesend und zwar:

Zabel, Herrweg, Mues, Brune, Leushake sen., Störbrauk, Koch Louis, Gärtner, Kindermann Clemens, Bovries, u. Dücker.

1). Von der Firma Clemens Schwiensen Diegenbrock Münster war ein Herr anwesend mit Katalogen für die Schützenkette und Ausrichtungsgegenstände für die Herrn Offiziere.

2). Es wurde beschlossen, die Schützenkette Nr. 10422 des Kataloges, sowie ein Diadem für Königin Nr. 10500 des Kataloges, in echt Silber 800/ gestempelt zum Preise von zusammen 150 M von oben genannter Firma zu bestellen. Die Lieferung soll gegen netto Kasse erfolgen.

3). Ferner wurden oben genannter Firma noch folgende Aufträge erteilt.

9 Stk. Leibschärpen	a 15,00 M =S 135,00 M
5 Stk. Schulterschärpen	a 12,50 M =S 62,50 M
3 Paar Epauletten	a 30,00 M =S 90,00 M
11 Schulterstücke	a 3,00 M =S <u>33,00 M</u>
	S 320,50 M

Vorstehende Gegenstände sollen gegen netto Kasse zum Preise von 295 M geliefert werden, womit die Firma einverstanden war.

4). Dazu werden gratis geliefert 5 Paar Schärpen für Throndamen und Thronoffiziere in weiß Grün.

5). Herr Mues u. Herr Bovries fahren nach Münster zur Besichtigung der bestellten Suchen.

6). Ferner wurde verhandelt über Aufstellung eines Zeltes. Herr Wirth Herthl hat sich bereit erklärt für alles aufzukommen u. außerdem noch 500 M heraus zu zahlen.

Am Sonntag den 27.5. gehen die Herren Mues, Brune, Dücker und Leushake nach Datteln zwecks erneuter Verhandlung.

als 1. Vorsitzende
Zabel

der Schriftführer
Dücker

Sitzung des Festkomitees vom 27.05.1929

Folgende Herren kamen am Montagnachmittag 5:00 Uhr zusammen um mit den Wirten Herthl u. Baumeister u. Merle zu verhandeln zwecks eines aufzubauenden Zelttes.

Herr Mues, Herr Leushake, Herr Brune u. Dücker. Zur Verhandlung bei Baumeister kamen noch hinzu, Herr Zabel und Herr Herrweg.

1). Herr Wirt Herthl ist bereit, des Zelt 1000 m² kostenlos aufzubauen, sowie die Musik zu verpflegen. Ferner ist dann seitens der Gilde eine Bescheinigung beizubringen, dass an dem Tage, an dem das Fest stattfindet, der Saal bei Merle anderweitig besetzt ist. Das Eintrittsgeld nimmt die Gilde ein.

2). Das Angebot Baumeister, mit dem nachher verhandelt wurde, deckt sich genau mit dem Angebot Herthl.

3). Herr Wirt Merle ist bereit, den Saal, sowie das freie Gelände zwischen Saal und Wirtschaftsgebäude zeltmäßig umzubauen. Für die Musik kommt Herr Merle ganz auf, also Bezahlung und Verpflegung der Musik. Das Eintrittsgeld nimmt die Gilde ein.

4). Es wurde dann noch beschlossen, das Fest vom 21. auf den 28.6. zu verlegen, um eine bessere finanzielle Wirkung für die Gilde zu erzielen, da am 28.6. so ziemlich alle mit Geld versehen sind.

5). Es wurde dann zum Angebot Merle Stellung genommen u. beschlossen falls der Saal am 28.6. frei ist, das Fest im Saal und angebauten Zelt des Herrn Merle zu feiern.

6). Erklärung hierzu, ob der Saal am fraglichen Tage frei ist oder nicht, soll von H. Merle, nach dessen Angebot, so schnell wie möglich erfolgen.

der 1. Vorsitzende
Zabel

der Schriftführer
Dücker

Versammlung 30.05.1929

1). Es wurden der Versammlung, welche von 45 Mitgliedern besucht war, zunächst die Protokolle der letzten Versammlung von 17.3. und der Sitzungen des Festkomitees vorgelesen. Dieselben wurden von der Versammlung gutgeheißen.

2). Betreffs Anschaffung der Mützen, wurde bemängelt, dass dieselben bis jetzt noch nicht geliefert waren. Herr Schneidermeister Reddemann wurde, da er selbst nicht anwesend war, gebeten zu erscheinen um Auskunft über diesen Punkt zu geben. Nach seinem Eintreffen gab Herr Reddemann die Erklärung ab, dass die Mützen am Samstag den 8.6.29 eintreffen sollen.

3). Das von der Rapener Schützengilde eingegangene Schreiben, wurde zur Kenntnis der Versammlung gebracht. Da die Rapener Schützengilde sich an unserem Fahnenweihefest mit ca. 15 Mann, auf unsere Einladung hin beteiligen will, wurde beschlossen, auch der Einladung der Rapener Schützengilde, wonach der Vorstand unserer Gilde eingeladen wurde, Folge zu leisten und zwar mit 4-6 Mann vom Vorstand, es ist dieses dem Vorstand überlassen.

4). Da der Saal des Herrn Merle um 28.6 nicht frei ist, wurde beschlossen den ursprünglichen Beschluss, das Fest am 21.6. zu feiern fest zu halten und an diesem Tage das Fest zu feiern.

5). Herr Merle, Mues, u Herrweg verhandeln im Laufe der Tage mit dem Amt zwecks Herabsetzung der Korkensteuer.

6). Es wurde weiter beraten über den am 2. 6. angesetzten Ausmarsch. Umstandehalber wurde der Ausmarsch auf den 9. 6. verlegt. Es soll hierzu Musik bestellt werden. Dieses regelt H. Störbrauk und Mues. Die am 8.6. eingetroffenen Mützen sollen am 9.6. nachmittags 2 Uhr am Vereinshaus in Hagem ausgegeben werden.

7). Eine lebhafte Debatte entwickelte sich, über die Aufstellung der Thron Damen und Thronofiziere. Es wurde schließlich eine Einigung dahin erzielt, für das Fahnenweihefest nur 10 Damen als Ehrendamen zu ernennen. Es wurden seitens der Versammlung folgende 10 Damen hierfür vorgeschlagen.

Elisabeth Leushake, Maria Lukas, Änne Zabel, Anna Grave, Maria Lettmann, Maria Rüter, Elisabeth Störbrauk, Hedwig Dücker, Auguste Hülsdau, Johanna Köster.

Es wurde ferner, durch Abstimmung, beschlossen, das Weitere in dieser Angelegenheit dem engeren Vorstand zu überlassen.

Unter Punkt Verschiedenes wurde vom Hauptmann Störbrauk noch angeregt, dass alle Schützen, außer dem Vorstand, bei den Ausmärschen mit Gewehren anzutreten haben.

Nachdem nunmehr die Tagesordnung erschöpft und Wortmeldungen nicht mehr vorliegen, wurde die Versammlung um 8:00 Uhr vom 1. Vorsitzenden geschlossen.

der 1. Vorsitzende
Zabel

der Schriftführer
Wilhelm Dücker

Zweiter Ausmarsch der Gilde am 09.06.1929

Am Sonntag den 9.6. fand der zweite Ausmarsch der Gilde statt. Es wurde um 3:00 Uhr am Vereinshaus angetreten. Von hier aus ging es durch die Kolonie zum Exerzierplatz. Dieser lag in den Wiesen des Gutes Löringhof und war vom Pächter Herrn Nienhausen in freundlicher Weise zu Verfügung gestellt worden. Es entwickelte sich hier bald ein reges Leben und Treiben, welches so recht an frühere Zeiten erinnerte. Nachdem eine Zeit lang Einspielübungen stattgefunden hatten, wurde in Kompaniefront angetreten in Erwartung des hohen Besuches, der angemeldet worden war. Gegen 5:00 Uhr traf dann der Prinzregent mit seinem Adjutanten ein. Der Hauptmann erstattete Meldung, dann wurde die Front abgeschritten. Nachdem nun nach dem Parademarsch in Kompagnie Front mit vielem Schneid vorgeführt und der Regent sich hierüber äußerst befriedigt ausgesprochen hatte, erfolgte der Rückmarsch zum Vereinshaus. Gegen 7:00 Uhr erfolgte in geschlossenem Zuge der Abmarsch zum Vestischen Hofe, wo dann die Schützen bei Musik und Tanz noch einige genussreiche Stunden verlebten. Der nächste Ausmarsch ist auf Sonntag den 1.7.1929 festgesetzt.

der 1. Vorsitzende
Zabel

der Schriftführer
Wilhelm Dücker

Ausmarsch vom 07.07.1929

Zeitungsbericht

Schützengilde Hagem. Am 7. Juli fand der 4. und letzte Ausmarsch der Gilde, vor dem Fahnenweihefest, statt. Fast vollzählig waren die Schützen erschienen. Punkt 3 Uhr wurde am Vereinshaus in Hagem angetreten. Nachdem vom Hauptmann die Kompagnien dem Major gemeldet waren und dieser das Kommando übernommen hatte, ging es unter Vorantritt der Spielleute-Vereinigung zum Exerzierplatz in Hagem. Hier entwickelte sich wie immer ein reges Leben und Treiben. Um 5 Uhr erschien der Prinzregent. Der Major erstattete Meldung, dann wurde die Front ab- geschritten. Mit der Würde, Sachlichkeit und dem kritischen Blick, mit dem der Regent die Front abschrift, erinnerte so recht an den früheren Kommandeur des 16. Armeekorps, den Grafen von Hüseler und machte ihm alle Ehre. Es wurden nun sämtliche Übungen vorgeführt und fanden dieselben würdige Anerkennung des Stabes bei der Kritik. Dem Bataillon wurde ebenfalls eine lobende Anerkennung von Seiten des Prinzregenten für die guten Leistungen ausgesprochen. Nicht wenig trug zum guten Gelingen der Übungen die Musik (Spielleute-Vereinigung Datteln-Hagem) bei. Sie hat es verstanden, durch die Exaktheit, mit der sie dem Bataillon voranging, aus diesem das Beste herauszuholen. Gegen 6 Uhr wurde der Rückmarsch angetreten. Am Lettmannschen Haus in Hagem wurde im Paradeschritt vorbeimarschiert, wofür die erschienene Prinzregentin, Frau Lettmann, lebhaft dankte. Gegen 7 Uhr langte dann das Bataillon wieder am Standquartier, Vereinshaus Hagem, an. Vom Vorstande wurden noch einige Erläuterungen zum Fahnenweihefest gegeben. Hierauf stimmte die Musik das Deutschlandlied an und spontan erhoben sich die Schützen und stimmten begeistert ein. Aus hundert Männerkehlen gesungen, brauste das Lied durch den Saal. Nachdem nun noch einige Stunden der Fidelitas gewidmet wurden, wobei auch das unvermeidliche Tänzchen nicht fehlte, fand der Tag einen würdigen Abschluss. Die Schützengilde Hagem hat in den letzten Wochen gezeigt, dass sie gewillt ist, ein Fahnenweihefest zu feiern, welches der Würde des Tages entspricht. Möge die Einwohnerschaft von Datteln-Hagem am Tage des Festes (21. Juli) zeigen, dass sie bereit ist, durch rege Beteiligung das Fest verschönern zu helfen weiß.

In den Wochen vom 8.7. bis 14.7. und vom 14.7. bis 21. 7. fanden je 2 Sitzungen des Vorstandes und des gesamten Festkomitees sowie des Offizierkorps statt um die letzten Vorbereitungen für das Fest am 21.7. zu treffen.

Folgende Gilden haben auf die Einladung hin Zusage erteilt:

1. Datteln, 2. Meckinghoven, 3. Oberwiese, 4. Rapen

der 1. Vorsitzende

Zabel

Zeitungsartikel Stiftungs- Fest und Fahnenweihe

Bürger-Schützengilde Datteln:Hagem

Flaggen heraus!

Flaggen heraus!

Die Schützengilde Datteln-Hagem feiert

am Sonntag 21. u. Montag 22. Juli

im großen Saale und eigens dazu er-
richteten Festzelt des Herrn Merle,
Castroperstraße, sein

1. Stiftungs-Fest

verbunden mit

Fahnenweihe

Programm:

Sonntag, den 21. Juli, morgens

5 Uhr: Großes Wecken. 8 Uhr: Auf-
ziehen der Wachen. 11-1 Uhr:

Frühkonzert in sämtlichen Anlagen des

Vestischen Hofes. 2-3 Uhr: Empfang

der auswärtigen Gilden und Fahnen-

deputationen. 3 Uhr: Abholen des

Regentenpaares und der neuen Schützen-

Fahne. Anschließend **Fahnenweihe**

und **Festrede**. Dazu Parade- Aufstellung

der Schützengilden im Saale bzw. Fest-

zelt. 4 Uhr: Antreten zum Festzug.

Der Festzug bewegt sich durch folgende Straßen:

Castroperstr., D-Str., Beisenkampstr., Lloydstr.,

Herdickstr., Castroperstr., Meisterweg, Bredderweg,

durch die Bauerschaft Hagem, Hagemer Kirchweg

zum Festzelt.

Anschließend öffentlicher

Großer Schützen-Ball.

2 Kapellen

2 Kapellen

Montag, 22. Juli ab 4 Uhr **Konzert**

mit anschließendem **Ball**.

Eutree: Herren 1 Mk., Damen 50 Pfg.

Zu diesem Volksfest ladet freundlichst ein

Die Schützengilde Datteln-Hagem.

Für gute Speisen und Getränke sorgt bestens

Der Festwirt Friz Merle.

Zeitungsartikel vom 20. Juli 1929

Fahnenweihe und 1. Stiftungsfest der Bürger- Schützengilde Datteln- Hagem.

Die gesamte Bevölkerung in Datteln-Hagem sieht voller Spannung der morgigen Fahnenweihe und dem 1. Stiftungsfest der Bürger-Schützengilde Datteln-Hagem entgegen. Die noch junge Schützengilde genießt die größten Sympathien bei der Bevölkerung und auch die Gilde selbst hat im Laufe des ersten Jahres ihres Bestehens einen selten schönen Beweis größten Opfer-sinns geliefert, indem sie nach so kurzer Zeit bereits zur Einweihung ihrer Fahne schreiten kann. Der Sonntag und Montag stehen im Zeichen des grünen Hutes. Der große Saal des „Vestischen Hofes“ wird zu klein sein, um alle Festteilnehmer zu fassen. Der Saal wird deshalb durch einen Zeltbau um das doppelte vergrößert werden. Das Fest wird Sonntagmorgen um 5 Uhr durch ein großes Wecken eingeleitet, während morgens 8 Uhr die Wachen bezogen werden. Von 11-1 Uhr findet im Festzelt Frühkonzert statt. Von 2-3 Uhr findet der Empfang der auswärtigen Gilden und Fahnendeputationen statt. Um 3 Uhr wird das Regentenpaar und die neue Fahne abgeholt, worauf sich unmittelbar die Fahnenweihe und Festrede anschließen werden. Um 4 Uhr findet der

Festzug durch Hagem

statt und werden folgende Straßen hierbei berührt werden Castroper Straße, D-Str., Beisenkampstr., Lloydstr., Herdickstr., Castroper Straße, Meisterweg, Bredderweg, Bauerschaft Hagem, Hagermer Kirchweg zum Festzelt. Nach dem Festzuge findet dann unter Leitung von 2 Musikkapellen der große Schützenball statt. Die Bewohner von Datteln-Hagem werden, soweit die obengenannten Straßen in Frage kommen, durch reichen Flaggenschmuck das Fest gerne verschönern helfen, und den Beweis antreten, dass die Schützengilde Datteln-Hagem ihre Schützengilde ist!

Darum am morgigen Sonntag in Datteln-Hagem:

Fahnen heraus!

P.S. Und nun noch ein Wort an die Hagermer Schützen selbst. Sämtliche Schützen haben, wie es wohl als selbstverständlich anzusehen ist, Dienst, der etwa bis 4 Uhr nachmittags dauert. Während dieser Zeit haben die Mannschaften strengste Disziplin zu wahren, auch in Bezug auf den Genuss Alkohol. Getränke, so dass kein Grund zu Klagen gegeben werden darf. Erst nach 4 Uhr wird der Dienst als beendet angesehen werden können, so dass dann die Fröhlichkeit erst zur Geltung kommt.

Zeitungsartikel vom 22. Juli 1929

Doppelfest der Bürgerschützengilde Datteln- Hagem

**Glänzender Verlauf – Festlich geschmückte Straßen und Häuser – Große Teilnahme
Der Bevölkerung**

Datteln-Hagem, 22. Juli.

Ein Sommertag in Blau und Gold, ein Tag so recht geschaffen zu der Feier eines Doppelfestes, wie es das 1. Stiftungsfest und die Fahnenweihe der Bürgerschützengilde Datteln- Hagem war, war der gestrige Sonntag. Nach wochenlangen Vorbereitungen, die am Samstag mit dem Aufstellen von Ehrenbogen, Transparenten und Schmücken der Straßen mit frischem Grün und Fahnen ihren Abschluss fanden, konnte das Fest, das wie alle Schützenfeste ein Dorffest sein sollte, seinen Anfang nehmen. Mit gespannten Erwartungen sah man nicht nur in der Bauerschaft Datteln- Hagem, sondern auch in Datteln selbst dem Fest entgegen. War man doch gespannt, ob die vor einem Jahr aus der Taufe gehobene Datteln- Hagemer Schützengilde sich lebensfähig entwickelt hatte oder ob sie noch anlehnsbedürftig an ihren stärkeren Bruder, die Dattelner Schützengilde, ist. Das Letzteres nicht der Fall ist, dass sie gelernt hat auf eigenen Füßen zu stehen, dürfte sie gestern durch das glänzend verlaufene Fest bewiesen haben. Und das echter Schützegeist die junge Gilde beseelt, dass sie wie andere Gilden ein Symbol haben wollte, um das sie sich in guten und bösen Tagen schart, dafür ist die angeschaffte Fahne Beweis, die gestern Nachmittag durch Rektor Köster (Datteln- Hagem) feierlich geweiht und dem Vorsitzenden zu treuen Händen übergeben wurde. Trotz der hundstagsmäßigen Hitze hatten es sich die Bürger der Bauerschaft und von Datteln nicht nehmen lassen, dem Feste beizuwohnen und ihrerseits nach Kräften zu der Verschönerung des Festes beizutragen. Eingeleitet wurde das Fest um 5 Uhr mit dem großen militärischen Weckruf, dem die Schützen trotz der frühen Morgenstunden fast restlos Folge leisteten. So entwickelte sich denn kurz nach 8 Uhr auf den Straßen ein farbenfreudiges Bild, grüne Schützenmützen, Fahnen in allen Farbenzusammenstellungen, und die hellen, duftigen Kleider unserer Damen drückten dem Festtag eine besonders festliche Note auf. Von 11 bis 13 Uhr konzertierte die Hülser Kapelle in sämtlichen Anlagen des Vestischen Hofes, der gleichzeitig Festlokal war und reichen Flaggen und Blumenschmuck aufwies. Von 14 bis 15 Uhr fand der Empfang der auswärtigen Gilden und Fahnendeputationen statt. Anschließend fand im Saale des Vestischen Hofes die Fahnenweihe und Übergabe an den Fahnenoffizier Hohn statt.

Der Vorsitzende der Bürgerschützengilde Hagem, Zabel, begrüßte zunächst die Gäste, Bürgermeister Dr. Odenbreit (letzterer zog seine Absage zurück, nachdem man seinem Wunsche, auch die neue Reichsflagge zu zeigen, nachgekommen war), Bergmeister Wiesmann von

Zeche Emscher- Lippe und die Vorstände und Gilden der Nachbargemeinden. Sodann führte er aus, dass der heutige Tag ein Ehrentag für die Bürgerschützengilde Datteln- Hagem sei, da die neue Fahne ihre Weihe erhalten soll. Das heutige Fest sei aber auch der Auftakt zu dem im kommenden Jahre stattfindenden Schützenfest. Da bis dahin kein König der Schützengilde vorstände, hätte er die-Ehrenpflicht zu erfüllen und bekanntzugeben, dass die Gilde zu ihrem Präsidenten den ehrenwerten Bürger Karl Kindermann und zur Präsidentin die achtbare Frau Ida Lettmann gewählt habe. Die Abzeichen der Königswürde würde er dem Präsidentenpaare überreichen und er wolle hoffen, dass sie diese in Ehren tragen und im nächsten Jahr dem Schützenkönig abträten. Nach einem von Fräulein Dücker vorgetragenen Prolog "Zur Fahnenweihe" hielt Rektor Köster aus Datteln Hagem die

Weihe und Festrede,

u. a. ausführte:

Flatternde Fahnen, festlich geschmückte, fröhlich dreinschauende Menschen auf den Straßen, Musik und Festgepräge hier im Festzelt verkünden, dass der heutige Tag für uns und Hagem mehr zu bedeuten hat, als irgendein beliebiger Festsonntag. Wir begehen die Feier des Stiftungsfestes und der Fahnenweihe der neugegründeten Schützengilde Hagem. Die historische Entwicklung des Ortsteils Hagem hat diese Selbständigkeitserklärung der Hagemer Schützen, die bis dahin als eine Kompanie dem Dattelner Schützenverein angehörten, mit sich gebracht. Wir wissen uns aber mit der Dattelner Schützengilde einig, wenn wir erklären, dass das Ausscheiden der Hagemer Schützen aus dem Dattelner Schützenverein nichts an dem guten Verhältnis zwischen Hagemer und Dattelner Schützen ändern wird.

Wenn wir von der Gründung der Hagemer Schützengilde eine Hebung wahrer, volkstümlicher Geselligkeit erwarten, so berechtigt uns zu dieser Erwartung die Jahrhunderte alte Tradition der Schützengilden und die allgemeine Beliebtheit, deren sich die Schützengilden und ihre festlichen Veranstaltungen auch in der heutigen Zeit erfreuen. Kein anderer Verein kann sich rühmen, auf eine solch alte Tradition zurückzuschauen, und kein anderer Verein hat sich im Wandel des Geschmacks der Jahrhunderte so zu behaupten gewusst, wie sie. Eine solche Dauerhaftigkeit, ein solches Verharren in der Volksgunst war nur dadurch möglich, dass die Schützengilden sich in ihrer Organisation und ihrem ganzen Dasein auf wesentliche Charakterzüge des deutschen Volkes gründeten. Und in der Tat: in den Schützengilden pulsierte zu allen Zeiten kräftige deutsche Eigenart, hier fand der deutsche Bürger Gelegenheit, in friedlichen Zeiten sich seiner Freude an Waffenspiel und disziplinierten körperlichen Übungen hinzugeben. Unter Hunderten von Gleichstrebenden empfand er die hohe Genugtuung, sich als tüchtig, mannhaft und geschickt zu zeigen. Prächtige Feste im Schützenhof oder auf der Schützenwiese in bunter Schützentracht, verbunden mit fröhlichen Umzügen, entsprachen der

Neigung des Bürgers, Scherz und Ernst des Lebens in buntbewegtem Aufzug darzustellen; eine wohlgelungene Veranstaltung seiner Schützengilde schmeichelte seinem lokalen Ehrgefühl und ließ sein Herz in selbstbewusstem Stolz auf die Leistungsfähigkeit seiner Stadt, seines Dorfes höherschlagen.

Es ist wahr, nicht alle deutschen Menschen pflegen heute die Formen der Geselligkeit, wie sie unsere Vorfahren seit Jahrhunderten entwickelt haben. Berechtigt und notwendig ist es aber, ganz besonders in unserer unheilvoll zerrissenen Zeit, die verschiedenen Stände und Gruppen unseres Volkes zur Pflege der Geselligkeit auf einem Boden zusammenzuführen, der für jeden deutschen Menschen betretbar ist, nämlich auf dem Boden der Liebe zur engeren Heimat, der Liebe zum Vaterlande,

zur Pflege der Tradition des deutschen Volkstums. Zusammenschluss zur Volksgemeinschaft, das muss besonders nach den bitteren Erfahrungen eines 10jährigen Friedensdiktates der heißeste Wunsch eines jeden deutschen Staatsbürgers sein. Nur durch Einigkeit werden wir unser Recht auf die Wiederherstellung der Ehre des deutschen Namens durchsetzen, nur die Einigkeit kann uns aus tiefster Knechtschaft wieder hinaufführen zur deutschen Freiheit.

Hagemer Schützen! Tragt euern Teil zur Herbeiführung der Volksgemeinschaft bei! Gelobt eurer Fahne, die als sichtbarer Ausdruck der Vereinsideale euch voranwehen wird, für die Ehre eurer Heimat, für die Tradition eurer Väter, für Volkstum und Vaterland zu wirken. Diesem hohen Ziele sei diese herrliche Fahne geweiht. Wenn sie entfaltet im Winde flattert, dann soll sie der Öffentlichkeit ein hellleuchtendes Bekenntnis der Hagemer Schützen zu dem alten christlich deutschen Ideal der Schützengilden sein. In diesem Sinne überreiche ich Ihnen, Herr Vorsitzender, die Fahne der Gilde. Sie sind in erster Linie bestellt zum Hüter der Vereinsehre. Leiten Sie die Gilde so, dass sie ihren Idealen unbeirrbar treu bleibt und dass diese Fahne in solch fleckenloser Reinheit, wie sie Ihnen heute übergeben wird, den Hagemer Schützen bis in die ferne Zukunft voranweht bei Spiel und Fest, bei Ernst und Leid. Diesem Zwecke sei die Fahne geweiht.

Nach der Übergabe wurde die Fahne entrollt, die die Abzeichen der Schützen trägt. Der Vorsitzende Zabel übergab hierauf die Fahne dem Fahnenoffizier Hohn der versprach, sie in treue Obhut zu nehmen. Die Musik intonierte hierauf „Die Himmel rühmen des Ewigen Ehre“; es folgten ein paar kurze schneide Kommandos, der Fahnenoffizier begab sich an die Spitze der mit präsentem Gewehr dastehenden Gilde: sie hatte ihr Heiligtum.

Durch das niedergehende Gewitter verzögerte sich die Paradeaufstellung und der Festzug etwas, der aber, da es sich wieder aufklärte, doch in der im Festprogramm vorgesehenen

Weise abgehalten werden konnte. Im prächtig geschmückten Viererzug sah man das Präsidentenpaar, es folgten die Ehrendamen und der Vorstand in ebenfalls schön geschmückten Wagen. Nach der Rückkehr ins Festzelt überreichten der Vorsitzende der Dattelner Schützengilde, Horneburg und der der Gilde Meckinghoven, Rektor Hunte, je einen Fahnennagel. Damit war der offizielle Teil des Festes beendet und der Tanz kam zu seinem Recht, der Alt und Jung bis zum Schluss der Polizeistunde in seinen Bann zog.

Zeitungsartikel vom 24. Juli 1929

Ausklang des Datteln- Hagermer Schützenfestes.

Die Festtage sind vorüber. Die junge Datteln- Hagermer Schützengilde hat bewiesen, dass sie ein Fest aufzuziehen versteht, und dass das Zusammengehörigkeitsgefühl stark und fest verankert ist, dass sie auf eigenen Füßen steht und im Vereinsleben Dattelns zu einem Machtfaktor geworden ist, mit dem man künftig zu rechnen hat. Auch der zweite Festtag stand dem Haupttag am Sonntag in nichts nach. Wieder sah man wie am Vortag die Schützen ihr Präsidentenpaar abholen und in den Festsaal geleiten, der nach den offiziellen Reden des Vortages mehr der Geselligkeit und des gemütlichen Beisammenseins diene. Und wie am 2. Tag die Schützen ihren König proklamieren und dieser wiederum in einem Aufruf sich an sein Volk wendet, so wars auch gestern, wo der Präsident Karl 1. sein Regierungsprogramm bekanntgab.

Die Zustimmung der gesamten Datteln- Hagermer Gilde fand nur schade, dass durch die frühe und sonst ungewöhnlich an solchem Festtage anmutende Polizeistunde, es war erst 1 Uhr, das frohe Treiben jäh abgebrochen werden musste. Mit einem feuchten und einem trockenen Auge schied man von der Stätte, deren Gastlichkeit die man zwei Tage in Anspruch genommen hatte. Der Ausklang des Festes lässt sich am treffendsten mit dem schönen Spruch dokumentieren: Ende gut, alles gut!

Eingeleitet wurde der 2. Festtag mit dem Einholen der Schützenfahne und dem Abholen des Königspaares, das sich in demselben Rahmen abspielte, wie am Sonntag. Nach dem Einrücken in den Festsaal konzertierte die Musik, um dann zum offiziellen Krönungsball überzuleiten.

Im Laufe des Abends verlas sodann Fahrsteiger Dücker die

Proklamation,

die folgenden Wortlaut trägt:

An mein Volk!

Das Vertrauen der Schützen hat mich in Ermangelung des Schützenkönigs, den wir im nächsten Jahre durch den Königsschuss, so Gott will, proklamieren können, zur Würde des Präsidenten der Datteln- Hagermer Schützengilde berufen. Während der schrecklichen, der kaiserlosen Zeit, werde ich mich bemühen, in unserem bis jetzt noch republikanischen Staat die Staatsgeschäfte der Datteln- Hagermer Schützen so zu führen, dass meine Untertanen nach Ablauf des Jahres von mir sagen können: Unser Präsident hat im Einvernehmen mit der Präsidentin alles getan, was man von einer guten Staatsform Verlagen kann. Zunächst wird es mein Bestreben sein, die Biersteuer ganz allen zu lassen, da in einem Schützenstaat das meiste Bier verkonsumiert wird und der König aus Sparsamkeitsrücksichten seine Privatschatulle für den letzten Tag des Schützenfestes schonen muss, um dann zu zeigen, dass er ein großzügiger Herrscher ist, dem es auf ein paar blaue Lappen nicht ankommt. Sämtliche andern Steuern werden für heute auf 99 Prozent und für die Zukunft auf 75 Prozent ermäßigt. Auch werde ich und mein gesamter Hofstaat stets zu Fuß gehen und auf Autos verzichten. Den Beamtenstaat werde ich so klein als möglich und mit Gehältern des kleinsten Staatsbeamten aufziehen, nachdem ich vorher die Lebenshaltung gewaltsam gesenkt habe. Handel und Verkehr wird durch den bereits in Auftrag gegebenen Zentralbahnhof in Hagem und eines Neubaus des Verwaltungsgebäudes in Hagem gehoben. Die Zeche Emscher- Lippe werde ich auf keinen Fall mehr als alleinige milchgebende Kuh in steuerlicher Hinsicht in Betracht ziehen. Ich werde so viel Betriebskapital übriglassen, dass die Zeche sich noch weiter ausbauen und entwickeln kann. Die Finanzämter werden abgebrochen und ich weiß mich hierin einig mit meinem Volk und den Königen der Nachbarstaaten. Auf gute nachbarliche Beziehungen werde ich den größten Wert legen, werde aber auch gegebenenfalls die Selbständigkeit meines Staates unter allen Umständen, wenn's sein muss, mit Waffengewalt zu wahren wissen.

Gegeben zu Hagem im Schützenhof,

den 23. Juli 1929.

Karl I., Präsident.

Da unser Präsident Karl I. und die Präsidentin Frau Ida, so führte Fahrsteiger Dücker weiter aus, trotz ihres grauen Haares aber mit jungschlagendem Herzen bei uns aushielten und der

jungen Generation ein leuchtendes Beispiel der Pflichterfüllung gaben, fordere ich alle auf, sich von den Plätzen zu erheben, und mit mir einzustimmen in den Ruf: Unser Präsidentenpaar, es lebe hoch!

Spontan stimmten die Anwesenden in das Hoch und die nachfolgende Nationalhymne ein, worauf der Oberst der Waltroper Schützengilde, Bernhard Overthun, eine kurze Ansprache hielt, in der er folgendes ausführte:

Meine lieben Schützenbrüder und Schützenschwestern! In später Abendstunde möchte ich Ihnen zu dem harmonischen und schön verlaufenen Fest ein paar Worte sagen. Als Vertreter der Waltroper Schützengilde begrüße ich den Präsidenten der Hagermer Schützen, dessen Proklamation Sie soeben gehört haben. Wir waren in Waltrop schon auf die Proklamation gespannt, und wollten mit Waffengewalt hier einbrechen, um sie zu unterwerfen. Nachdem aber die Verteidigung mit Waffengewalt durchgeführt werden soll, lassen wir die Finger davon und ziehen es vor, friedlich mit den Hagermer Schützen auszukommen. Ich sehe die Damenwelt lächeln und da möchte ich nicht unterlassen, den Damen die Reverenz zu erweisen und zwar von A bis Z, von Anmut bis Zärtlichkeit. Ich trinke auf das Wohl des Präsidentenpaares und auf Major Brune, der ein Regimentskamerad von mir gewesen ist.

Nach dem Lied „Mit dem Pfeil dem Bogen“, das die Schützen stehend sangen, nahm der Tanz seinen Fortgang, dem man bis zur Polizeistunde huldigte.

Die Datteln- Hagermer Festtage sind verrauscht, ein Abglanz des Festes wird hoffentlich noch recht lange über unserer Alltagsarbeit liegen und sie erträglicher gestalten.

Präsidentenpaar Karl Kindermann und Ida Lettmann beim Festumzug zum Stiftungsfest



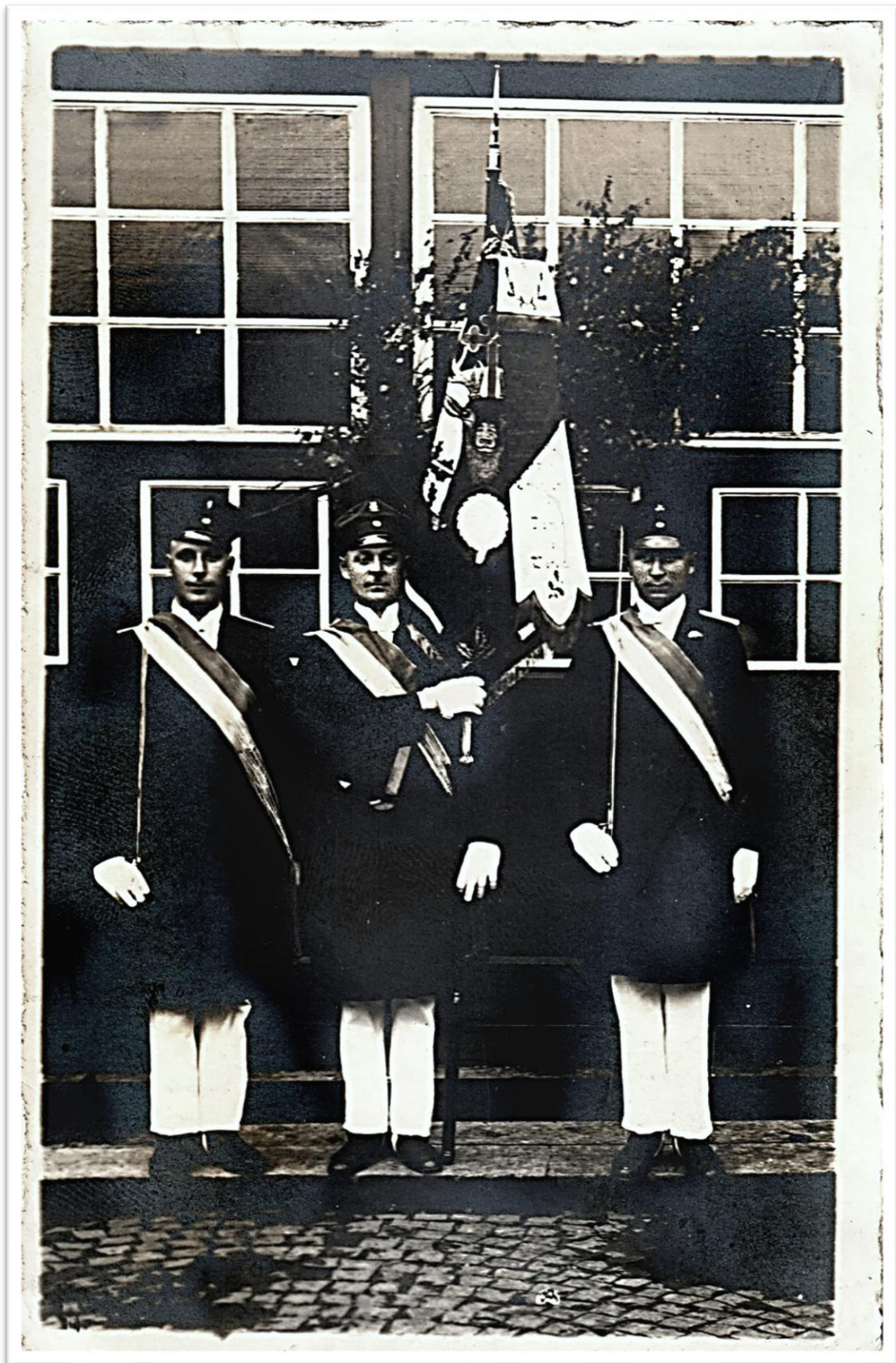
Das Präsidentenpaar der am 22. Oktober 1928 neu gegründeten Schützengilde Datteln- Hagem.



Herr Stellmacher Karl Kindermann seiner und Frau Ida Lettmann Alt Hagem.
Das Präsidentenpaar regierte im Schützenstaat Datteln Hagem bis zum ersten Schützenfest
und zwar vom:
22. Oktober 1928 bis 18. September 1932.

In Liebe u. Verehrung blickten die Untertanen im Schützenstart Datteln Hagem zu Ihrem Präsidentenpaar auf, hatte doch der Präsident bereits das 80. Lebensjahr erreicht, Die geschichtlich historische Tatsache des Präsidentenpaares in der Datteln Hagemer Schützengilde bleibt bestehen, solange die Schützengilde selbst besteht und nie vergehen werden die Taten, die von dem Präsidenten einzig im Interesse der Schützengilde Datteln Hagem vollbracht wurden.

Fahnenoffiziere 1929



Herr Dördelmann Heinrich, Herr Hohn, und Herr Klute Leo

Ende Kapitel 1

Band 1

Kapitel 2

Chronik vom 30.07.1929 – 27.06.1933

Hagem 30.07.1929.

Am heutigen Dienstagabend 8:00 Uhr fand im Vereinshaus zu Hagem eine Vorstandssitzung statt. Als einziger Punkt wurde verhandelt die Einladung der Dattelner Schützengilde zu Ihrem am 3.,4. u. 5. stattfindenden Jubelfeste, verbunden mit historischem Festzug. Es wurden hierzu der Vorstand und Fahnendeputation der Hagemer Schützengilde eingeladen. Es wurde einstimmig beschlossen, der Einladung gemäß, (Vorstand u. Fahnendeputation) an dem Feste teil zu nehmen und den Festzug mit zu machen.

der 1. Vorsitzende:
Zabel

der Schriftführer:
Wilh. Dücker.

Hagem 18.09.1929.

Am oben genannten Tage, morgens 10:30, fand im Vereinshaus zu Hagem eine Versammlung mit folgender Tagesordnung statt:

1. Aufnahme neuer Mitglieder
2. Allgemeiner Bericht über das verflossene Fest.
3. Kassenbericht u. Wahl der Kassenrevisoren
4. Besprechung über einen demnächst stattzufindenden Ausmarsch
5. Angelegenheit Merle
6. Verschiedenes.

Die Versammlung wurde um 10:30 vom 1. Vorsitzenden Herrn Zabel eröffnet und geleitet. Nach kurzen Begrüßungsworten an die zahlreich Erschienenen und nachdem unter Punkt 1. ein Mitglied neu aufgenommen worden war, wurde dem Schriftführer Herrn Dücker, das Wort erteilt, zu einem kurzen Vortrag über das verflossene Fest.

H. Dücker entledigte sich seines Auftrages in Kurzen knappen Worten, ihnen inne war, dass viele Worte heute nicht die nachhaltige Wirkung des verflossenen Festes abschwächen und das ganze Arrangement des Festes als gut gelungen zu bezeichnen ist, wofür außer dem Vorstand, der gesamten Gilde Dank u. Anerkennung gebühre. Dieses wurde von der Versammlung mit Genugtuung hingenommen.

Unter Punkt 3. wurde vom Kassierer der Kassenbericht erstattet, dem zu entnehmen war, dass vom Feste her ein kleines Minus 85 R.M. vorhanden war. Zu Kassenrevisoren wurden gewählt die Herren:

Metzgermeister Hülisdau Bernhard und Kaufmann Clemens Kindermann.

Zu Punkt 4. Ausmarsch wurde beschlossen, am 01.09.1929 einen Ausmarsch verbunden mit Felddienstübung und abkehren in der Etappe vorzunehmen. Als Ziel wurde festgelegt Reddemann Katzenkreuz in der Haard. Das Geld für die Musik 8 Mann, soll durch Umlage erhoben werden.

Zu Punkt 5. Angelegenheit Merle (Nachforderung an die Gilde von 100 R.M. für von H. Merle bezahlte Lustbarkeitsstimmer) wurde beschlossen, die Angelegenheit dem Vorstände zu überlassen und die ihm als geeignet erscheinenden Schritte zu unternehmen. Dieser Beschluss wurde gefasst nachdem Herr Merle auf telefonische Bitte, doch in der Versammlung zu erscheinen, um die Angelegenheit zur Zufriedenheit der Beteiligten zu ordnen, unter dem Vorwande nicht abkommen zu können, ablehnte zu kommen.

Nachdem unter Punkt Verschiedenes noch einige interne Sachen verhandelt worden waren, wurde die anregend verlaufene Versammlung um 1:00 vom 1. Vorsitzenden geschlossen.

der 1. Vorsitzende
Zabel

der Schriftführer
Wilh. Dücker

Hagem, 20. Oktober 1929

Am 20. Oktober 1929 fand eine Versammlung der Schützengilde Hagem im Vereinshaus zu Hagem statt. Der 1. Vorsitzende eröffnete die gut besuchte Versammlung um 17:00 Uhr.

Punkt. 1. Wahl des 2. Schriftführers u. des 2. Kassierers

Es wurden gewählt zum 2. Schriftführer, Herr Pooch zum 2. Kassierer, Herr Louis Koch.

Punkt 2. Kassenrevision.

Die Kasse ist geprüft und für richtig befunden worden. Dem Kassierer wurde einstimmig Entlastung erteilt. Kassenstand: 76,96 R.M.

Punkt 3. Festlichkeiten.

Es wurde beschlossen am 09. u. 10. November ein Preisschießen, am 01.12. einen Festball und am 23.02.1930. eine Fastnachtsfeier zu veranstalten. Zum Festkomitee wurden gewählt: Herr Langhart, Herr Dittrich, Herr Gärtner, Herr Koch u. Herr Schulte sen.

Punkt 4. Verschiedenes.

Von Herrn Mues wurde der Antrag eingebracht, beim Freibier Biermarken einzuführen. Der Antrag wurde einstimmig angenommen.

Der 1. Vorsitzende Herr Zabel, gedachte noch des 82. Geburtstages unseres Reichspräsidenten von Hindenburg in kernigen Worten, anschließend wurde dann das Deutschlandlied gesungen, worauf die Versammlung vom 1. Vorsitzenden gegen 19:00 geschlossen wurde.

der 1. Vorsitzende.

Zabel

der Schriftführer.

Dücker

Hagem 01.12.1929

Am 1. 12. 29 fand im Vestischen Hof ein von der Schützengilde veranstalteter Schützenball statt. Derselbe war gut besucht und verlief in allen Teilen in harmonischer Weise.

der 1. Vorsitzende

Zabel

der Schriftführer

Wilhelm Dücker

Hagem 23.02.1930

Am 23. 2.30 feierte die Schützengilde eine Fastnachtsfest verbunden mit Maskenball die Beteiligung hieran von allen Seiten war sehr groß, so dass das finanzielle Ergebnis (bei 1M Eintritt) sehr gut war. Das Fest verlief in schönster und harmonievoller Weise und wurde durch keinen Mister getrübt.

der 1. Vorsitzende

Zabel

der Schriftführer

Wilhelm Dücker

Gruppenbild 1930



Generalversammlung am 16.03.1930

Tagesordnung!

1. Aufnahme neuer Mitglieder
2. Bericht über das verflossene Jahr
3. Kassenbericht
4. Neuwahl des Vorstandes
5. Schützenfest 1930
6. Verschiedenes

Da unter Punkt 1. keine Neuaufnahmen zu verzeichnen waren, machte der Schriftführer der Gilde den Jahresbericht. Dieser wurde von der Versammlung gutgeheißen.

Zu 3. Kassenbericht machte der Kassierer Herr Mues den Bericht, dem zu entnehmen war, dass die finanziellen Verhältnisse der Gilde gut sind, Kassenbestand war 1038 R.M.

Zu 4. Neuwahl des Vorstandes wurde beschlossen dem alten Vorstand, der bis jetzt nur provisorisch im Amt war definitiv zu wählen. Demgemäß wurde verfahren. Es wurden noch die Herren Schulte sen. und Dittrich Paul, neu in den Vorstand hinzu gewählt.

Punkt 5. Schützenfest 1930 betreffend, entstand sich eine lebhafte Debatte über das Für u. Wieder. Es wurde durch Geheime Abstimmung (16 Stimmen mit ja 23 Stimmen mit Nein) beschlossen in diesem Jahre unter der Ungunst der wirtschaftlichen Verhältnisse, von der Feier eines Schützenfestes abzusehen. Obiger Beschluss wurde dahin ergänzt, nach 6 Wochen eine Versammlung abzuhalten, um dann endgültig über das zu feiernde Schützenfest Beschluss zu fassen.

Nachdem unter Punkt Verschiedenes noch einige internen Sachen erledigt worden waren, wurde die anregend verlaufene Versammlung gegen 7:00 Uhr vom 1. Vorsitzenden geschlossen.

der I. Vorsitzende.
Zabel

der Schriftführer
Dücker

Versammlung am 04. Mai 1930

Schützengilde Hagem. Am Sonntag, den 4. Mai fand eine außergewöhnliche Versammlung der Bürger- Schützengilde Hagem statt. Um 5:30 Uhr eröffnete der erste Vorsitzende, Herr Zabel, die überaus gutbesuchte Versammlung mit folgender Tagesordnung: 1. Aufnahme neuer Mitglieder; 2. Beitragsänderung; 3. Ausmarsch; 4. Schützenfest.

Punkt 1 erledigte sich von selbst, da sich niemand zur Aufnahme meldete.

Zu Punkt 2 wurde beschlossen, die Beitragssätze wie bisher bestehen zu lassen. Der Vorstand wurde befugt, in Fällen von Krankheit oder Arbeitslosigkeit der Mitglieder über die Zahlung der Beiträge zu entscheiden.

Zu Punkt 3 wurde beschlossen, am Sonntag, den 18. Mai einen Ausmarsch nach Schülken zu unternehmen. Zu diesem Ausflug sollen auch Frauen und Kinder eingeladen werden. Das Weitere wird durch den Vereinsboten bekanntgegeben.

Zu Punkt 4 Schützenfest betreffend, wurde einstimmig beschlossen, in diesem Jahre wegen der ungünstigen Wirtschaftslage von der Feier eines Schützenfestes abzusehen. Es wurde aber schon jetzt beschlossen, das Schützenfest Anfang Juni 1931 zu feiern. Nachdem unter Punkt Verschiedenes noch einige interne Sachen verhandelt worden waren, wurde gegen 7:00 Uhr die anregend verlaufene Versammlung vom ersten Vorsitzenden geschlossen. Nach dem offiziellen Teil trat dann der gemütliche Teil in seine Rechte. Einem Fässchen Freibier, gestiftet

vom ersten Vorsitzenden, Herrn Zabel, wurde lebhaft zugesprochen und fand allseitige Anerkennung. Das Fässchen wurde bis zur Neige geleert, damit auch gleichzeitig den Schluss des gemütlichen Teiles anzeigend. Jeder Schütze trat dann mit dem Bewusstsein den Heimweg an, einen vergnügten Tag im Kreise der Bürger-Schützengilde Hagem verlebt zu haben.

Der 1. Vorsitzende:
Zabel

Der Schriftführer
Wilhelm Dücker

Vorstandssitzung am 22.10. 30.

Am 22.10.30 fand eine Vorstandssitzung im Vestischen Hof (Merle) statt. Da anderweitig keine Sonntage für die Lokalitäten des H. Merle nicht mehr frei waren wurde beschlossen vom 11.01.1930 einen Maskenball und am 07.02.1931 einen Fastnachtsball in den Lokalitäten des Herrn Merle zu veranstalten. Ferner wurde noch beschlossen am 16.11.1930. ein Kaffeetricken für die Damen der Gilde zu veranstalten. Gleichzeitig soll hiermit eine Versammlung der Schützen stattfinden mit nachfolgendem gemütlichem Teil.

Der 1. Vorsitzende:
Zabel

Der 1. Schriftführer
Wilh. Dücker

Versammlung am 16.11.1930.

Am Sonntag den 16.11.1930 fand für die Damen der Gilde ein Kaffeetrinken statt. Sehr zahlreich waren die Damen der Einladung der Gilde gefolgt. Nach beendigtem Kaffeetrinken fand eine Versammlung der Schützen statt, mit folgender Tagesordnung statt.

- 1). Kassenlage
- 2). Schützenfest 1931
- 3). Fastnachtsfeier 1931

Zu Punkt 1 Kassenlage wurde vom Kassierer der Bestand mit und 1400 R.M. angegeben, welches allseitige Anerkennung fand und ein Zeichen dafür ist, dass in der Gilde wirtschaftlich und sparsam gearbeitet wird.

Zu Punkt 2 wurde, nachdem die günstige Kassenlage bekannt war, einstimmig beschlossen im Jahre 1931, dass schon längst geplante Schützenfest zu feiern.

Zu Punkt 3 wurde beschlossen am 11.01.1931 einen Maskenball und am 07.02.1931 einen Fastnachtsball zu veranstalten.

Nachdem vom Schriftführer der Gilde noch darauf hingewiesen worden war, dass für die Schützengilde Hagem seitens der Mitglieder geworben werden müsste um den Mitgliederstand mindestens auf 200 zu bringen, wurde die offizielle Versammlung gegen 19:00 Uhr vom 1. Vorsitzenden geschlossen. Die Mitglieder blieben mit Ihren Damen nach der Versammlung noch einige Stunden gemütlich bei Musik u. Tanz zusammen.

Der 1. Vorsitzende
Zabel

der 1. Schriftführer
Wilh. Dücker

Versammlung am 03. Mai 1931

Schützengilde Datteln-Hagem. Am vergangenen Sonntag fand die diesjährige Generalversammlung der Schützengilde Hagem statt. Um 16:30 Uhr eröffnete der erste Vorsitzende Herr Zabel die gut besuchte Versammlung.

Die letzte Niederschrift wurde verlesen und genehmigt. Nachdem gab Herr Zabel die Einladung und die Bedingungen für das Bundesschießen, welches am 17. Mai 1931, in Recklinghausen stattfindet, bekannt. Es wurde beschlossen, die Fahnendeputation nach dort zu schicken, auch wollen der Vorstand und alle abkömmlichen Mitglieder am Festzuge teilnehmen. Sollten die Herren den Fahnendeputation verhindert sein, treten die Schützenbrüder Clemens Kindermann, Stephan Leushacke, Karl Jahrling dafür ein. Abfahrt ab Bahnhof Datteln 10:45 Uhr. Ferner wurde beschlossen, ab 1. April 1931 bis auf weiteres keine Beiträge zu erheben; auch wurde noch angeregt, im Laufe des Sommers ein Waldfest und Ausmarsch mit Schießen zu veranstalten. Dieses soll aber noch in der nächsten Versammlung näher besprochen werden. Um 18:30 Uhr wurde die Versammlung durch den ersten Vorsitzenden geschlossen.

Festumzug am 17.05.1931 in Recklinghausen

Am Festzug haben sich ca. 20 Mann beteiligt. Als Festkapelle war das Tambor- Corps aus Henrichenburg verpflichtet. Nachdem die Fahnen am Rathaus die Aufstellung genommen hatten wurde das Kommen der Gilde Recklinghausen geweiht. Hieran, anschließend folgte der Festzug durch die Stadt. Unsere Henrichenburger Kapelle gab sich im Spiel die größte Mühe und erntete wohlverdienten Lob. Gegen ½ 8 wurde die Heimfahrt angetreten.

Der 1. Vorsitzende

Zabel

Der 2. Schriftführer

Franz Pooch

Vorstands- Sitzung am 13.08.1931.

Es wurde beschlossen, am 16.08.1931 den lang geplanten Ausmarsch zu veranstalten. Um 2:45 h. solle mit Mütze und Gewehr am Vereinshaus angetreten werden zum Ausmarsch nach Brune Hagem. Dasselbst sollen einige Übungen stattfinden. Nachdem gibt es Freibier und anschließend findet ein Kalbsbratenessen statt. Gegen 8:00 h soll der Rückmarsch zum Vereinshaus stattfinden. Farwick, soll 6 Mann Musik stellen. Dördelmann 1hl. Bier und Hülsdau ein Kalb von 60 kg. Nach dem Ausmarsch gemütliches Beisammensein im Vereinshaus. Sämtliche aus diesem Ausmarsch entstehenden Unkosten trägt die Gilde. Die einzelnen Mitglieder werden durch Letzte bestellt.

Am 17.08.1931 feiert unser Präsident, Herr Karl Kindermann seinen 80. Geburtstag. Es soll eine Abordnung mit einem Geschenk hingehen zur Gratulation.

Der 1. Vorsitzende.

Zabel

Der 2. Schriftführer

Franz Pooch

Ausmarsch am 16.08.1931.

Der oben beschlossene Ausmarsch fand am 16.08. statt. Ungefähr 80 Schützenbrüder waren vertreten. Um 3:00 h erfolgte der Abmarsch nach

Brune. Dort wurden einige Übungen vorgenommen. Dem Freibier wurde natürlich zugesprochen. Danach fand das große Kalbsessen statt. Die Zubereitung war eine sehr gute; die Portionen reichlich, so dass Grund zum Klagen nicht gegeben war. Nach dem Essen wurde der Rückmarsch angetreten. Im Vereinshaus folgte der gemütliche Teil. Hier kamen die Frauen der Schützenbrüder zu ihrem Recht. Denn es wurde viel getanzt. Die Polizeistunde rückte zu schnell heran und mahnte an die Trennung.

Der 1. Vorsitzende
Zabel

Der 2. Schriftführer
Franz Pooch

Versammlung von 22.05.1932.

Am 11:15 h. eröffnete der 1. Vorsitzende die gut besuchte Mitgliederversammlung. Es wurde Kenntnis genommen, dass der Schützenbruder Fritz Müller am 20.05.1931. verstorben ist. Die Beerdigung findet am 23.07.1932. um 15:30 h. statt. Die Gilde tritt um 15:15 h. am Vereinshaus mit Mütze an. 11 Mann Musiker stellt Farwick zum Preise von 35.- Mark. Als Träger meldeten sich: Seewald, Friedrich, Dorslewitz, Sarurk, Herbold und Dragon. Ferner wurde angeregt, dass auch in diesem Jahre wieder ein Ausmarsch mit Kalbfleischessen stattfinden soll. Dazu soll in diesem Jahre Müller das Fleisch liefern, die Zubereitung des Essens übernimmt Brune. Die Bierlieferung hat Koschstette. Der Ausmarsch soll Mitte Juni stattfinden; der genaue Tag wird noch bekannt gegeben. Marschmusik wird bestellt. Sodann wurde noch angeregt, dass des Öfteren Versammlungen stattfinden sollen, es setzte noch eine rege Aussprache über Anschaffung eines Schützenhutes ein. Entschluss wurde zurückgestellt bis zur nächsten Versammlung. Schluss der Versammlung 12:10 h.

Der 1. Vorsitzende.
Zabel

Der 2. Schriftführer
Franz Pooch

Beerdigung des Kameraden Müller am 23.05.192

Die Mitglieder hatten sich zur Beerdigung sehr zahlreich eingefunden, was sehr zu begrüßen war.

Der 2. Schriftführer:

Franz Pooch

Vorstandssitzung am 15.06.1932

Die Sitzung fand beim Kommandeur Brune statt. Der Ausmarsch wurde auf den 19.06.32 festgelegt

Der 1. Vors.

Zabel

Der 2. Schriftführer

Franz Pooch

Ausmarsch am 19.06.1932 nach Hagem

Um 15:00 Uhr versammelte sich die Schützengilde Hagem am Vereinshaus. Die Mitglieder waren fast restlos erschienen. Nachdem man die Gewehre empfangen hatte, ging es unter Vorantritt der Farwickschen Musikkapelle nach dem Schützenbruder Brune in Hagem. Dort wurde den Schützenbrüdern die erste Stärkung gereicht. Anschließend fanden verschiedene Übungen und der Parademarsch statt, welchen der Präsident abnahm. Nachdem fand nun ein gemeinsames Kalbfleisch- Essen statt. Die Gilde trat um 8:00 Uhr gestärkt durch Speise und Trank, den Heimweg nach dem Vereinshaus an. Dort wurde bis zum Eintritt der Polizeistunde noch tüchtig das Tanzbein geschwungen.

Der 1. Vorsitzende

Zabel

Der 2. Schriftführer

Franz Pooch

Beerdigung des Kameraden Leushacke 05.08.1932

Die Gilde trat am 05.08.1932 um 15:15 h am Vereinshaus an um den verstorbenen Schützenbruder Stefan Leushake zum Grabe zu geleiten. Die Beteiligung der Mitglieder war außerordentlich stark.

Zabel

Der 2. Schriftführer
Franz Pooch

Versammlung vom 21.08.1932.

Der 1. Vorsitzende eröffnet die Versammlung und gedachte zunächst der verstorbenen Kameraden.

Hiernach wurde bekannt gegeben, dass der Präsident Herr Karl Kindermann, seinen 81. Geburtstag gefeiert hat; einige Vorstandsmitglieder nahmen daran teil. Sodann begann die Aussprache über das Schützenfest. Herr Zabel sprach sich gegen das Fest aus, da für Feste feiern keine Zeiten sind. Herr Dücker sprach sich für ein Fest aus. Wenn dasselbe gefeiert werden soll, dies sodann die Schützenbrüder selbst bestimmen. Nun setze ein lebhaftes Für und Wider ein. Ein Teil der Mitglieder wollte absolut kein Fest feiern, lieber einen Ausmarsch, damit die Erwerbslosen auch etwas hätten. Brune sprach sich ebenfalls gegen ein Fest aus, da die Ehrenmitglieder der Verwaltung sich nicht daran beteiligen wollten. Herr Dücker nahm nochmals das Wort und gab einen Rückblick der letzten 18 Jahre. Man nahm nun mehr eine geheime Abstimmung vor. 77 Stimmen waren dafür und 18 Stimmen dagegen. Das Fest war somit beschlossen. Schützenbruder Louis Koch gab nun in groben Zügen bekannt, wie das Fest am besten aufgezogen werden könnte. Ein Festausschuss wurde gewählt, bestehend aus dem Vorstand, ferner aus den Herren Cl. Kindermann, Hildebrandt, Otto Papenfuß, L. Koch, Lucas und V. Koch.

Die Gilde soll in 2 Kompanien eingeteilt werden. Die Eiteilung übernimmt der Major. Vor dem Feste finden noch 2 Ausmärsche statt. Mitglieder, die noch vor dem Feste aufgenommen werden, sollen 3 Mark Eintrittsgeld bezahlen. Für August werden 30, Rfg. Beitragsgeld erhoben. Auch sollen die Fahnenoffiziere neu gewählt werden.

Vor Schluss der Versammlung wurde ein Hoch auf den Herren Reichspräsidenten ausgerufen und das Deutschlandlied angestimmt.

Um 17:00 h schloss der Vorsitzende die Versammlung.

Der 1. Vorsitzender
Zabel

Der 2. Schriftführer
Franz Pooch

Bericht des Festausschusses vom 22.08.1932 & 04.09.1932

Die Musik zum Schützenfest wird von der Farwick'schen- Kapelle ausgeführt. Farwick hat 16 Mann zu stellen zum Preise von 135,- Mark. Marschmusik für den 11. & 18.09 stellt Oberbeck, ebenso zum Schützenfest und zwar 9 Mann zum Preise vom Mk. 35,-. Die Spielleute der Oberbeck'schen Kapelle erhalten von der Gilde 3 Biermarken. Die Dekoration zum Fest stellt Merle. Dem Büchsenmacher soll Bescheid zugehen, dass dieser um 9:15 im Vestischen- Hof ist. Für Beschaffung der Büchsen und Munition sollen 70 - 80 Mark gezahlt werden. Für die Mitglieder der Gilde werden folgende Preise angesetzt. Wer die Krone abschießt erhält aus der Kasse 5,- Mark, für das Zepter 4,- Mark, für den Apfel 3,- Mark. Theodor Vennemann sorgt für die Festwagen. Die Eintrittspreise zum Schützenfest, welches im Saale und in den Anlagen des Vestischen Hofes gefeiert wird, werden für Damen und Herren je 1.- Mark erhoben.

Einladungen ergehen an.

Herrn Bergmeister Wiesmann	Herr Bergass. Bloos
Herrn Inspektor Vossieck	Herr Betriebsf. Burrichter
Herr Ratshilfe Monheim	Herr Betriebsf. Strüle
Herr Ratshilfe Haber	Herr Berg. Ing. Herzog
Herr Baumeister Woeste	Herr Ing. Wiedelmann
Herr Schneider Brahs	Herr Dr. chem. Brüggemann
Herr Dipl. Ing. Köhler	Herr Bürgerm. Dr.Odenbreit
Herr Gemeindevorst. Reddemann	Herr Pfarrer Wunderlich
Herr Pfarrer Feldmann	Herr Rektor Köster
Herr Haso Nienhausen	Herr Fr. Ballan
Herr Grave (Lechtenfeld)	Herr W. Dördelmann, Schneiderm.
Herr Theod. Vennemann	Herr Eickhoff, Landwirt
Herr Jos. Heinen	Herr W. Rüter jun.

Erstes **Bürger - Schützenfest**

der Datteln-Hagener Schützengilde
am 18. September 1932
in Saal und in den Anlagen des „Vestischen Hofes“

---ooo0ooo---

Programm:

- | | |
|-----------------------|---|
| Morgens 5:30 Uhr: | Großes Wecken. |
| 9:15 Uhr: | Antreten der Schützen, Abholen der Fahne und des Präsidentenpaares. Darauf Parade vor dem Präsidentenpaar und Abmarsch zur Vogelstange. Anschließend Vogelschießen bis zum Königsschuß. Hierauf Rückmarsch zum Festlokal. |
| Nachmittags 2:45 Uhr: | Antreten der Schützen am Festlokal, Abholen des Königspaares und der Hofdamen. Hierauf Krönung des Königspaares und Krönungsparade. Feierlicher Krönungszug durch die Ortschaft. Der Zug nimmt folgenden Weg: Castroperstraße, D-Straße, Beisenkampstr., Lloydstraße, Herdieckstraße, Oastroperstraße, Meisterweg bis zur Zeche, Althagem und Hagemer Kirchweg. |
| | Nach der Rückkehr zum Festlokal:
Beginn des Königsballes. |

Ausmarsch am 10. September 1932 & Bataillonsbefehl 18.09.1932

Schützengilde Datteln- Hagem. Am vergangenen Sonntag fand der letzte Ausmarsch der Schützengilde Datteln- Hagem vor dem Fest statt. Leider mussten wegen des starken Regens die Übungen im Merleschen großen Saal abgehalten werden. Es wurden sämtliche Übungen durchgenommen und so oft wiederholt, bis alles klappte. Gegen 18 Uhr klärte sich das Wetter etwas auf. Es wurde nun noch ein kleiner Ausmarsch durch die Herdick, Lloydstraße und Beisenkamp zurück über die Castroper Straße zum Merleschen Saale, unternommen. Vor dem Ausmarsch im Saal wurde vor dem gesamten Vorstand und dem Präsidenten Herrn Karl Kindermann sen. noch ein schneidiger Parademarsch in Gruppenkolonne ausgeführt. Nunmehr erfolgte die Aufstellung in Kompagniefront im Saale und wurde die Front vom Präsidenten und dem Vorstand abgeschritten. Hiermit hatten die Übungen ihr Ende erreicht. Mit Riesenschritten geht es nun dem Festtage selbst zu. Möge der Wettergott der jungen Gilde Datteln- Hagem günstig gesinnt sein, damit der Festtag ein freundlicheres Gesicht macht wie der vorgestrige Sonntag. Die Bürger von Datteln- Hagem werden gebeten, sich am Feste zahlreich zu beteiligen und durch beflaggen der Häuser am Festtage beweisen, dass die Schützengilde Datteln- Hagem ihre Gilde ist. Schützen, die am Sonntag nicht anwesend waren und noch nicht im Besitz eines Eintrittsabzeichens sind, können diese im Laufe dieser Woche noch beim Friseur Herrn Louis Koch abholen; auch sind hier noch die Mützenbänder für die einzelnen Kompagnien zu haben.



Bürgerschützengilde Datteln-Hagem

Bataillonsbefehl

Sonntag, den 18. 9., morgens 8.45 Uhr
steht das Bataillon am Vestischen Hof in Kompagniefront angetreten. Rechter Flügel nach Kindermann.

Nachmittags 14.45 Uhr
steht das Bataillon am Vestischen Hof in Kompagniefront angetreten. Rechter Flügel z. Hagemer Kirchweg.

Der Major
Brune.

Zeitungsartikel

Schützenfest in Datteln- Hagem

Bäckermeister Wilhelm Mues: König Wilhelm 1. Frau Landwirt Elisabeth Brune: Königin Elisabeth

Hagem hatte gestern seinen großen Tag. Ganz Datteln war auf den Beinen, um das Schützenfest der Hagemer Schützengilde sich anzusehen. Nach dem schweren Gewitter und dem Donnerrollen der Samstagnacht ertönten gegen 5:30 Uhr die Böllerschüsse und wurden die Schützen aus den Federn getrommelt zum höchsten Festtag der Schützengilde, zum Königschießen.

Die Straßen waren bald belebt und festlich geschmückt, sodass die Schützen morgens um 9.:15 Uhr in gehobener Stimmung am Festlokal antraten. Nachdem das Präsidentenpaar abgeholt u. ein schneidiger Parademarsch ausgeführt war, erfolgte der Abmarsch zur Vogelstange. Um 10 Uhr hielt Herr Fahrsteiger Dücker folgende Ansprache an die Schützengilde und die zahlreich erschienenen Bürger:

Hochverehrte Anwesende, liebe Schützenbrüder!

Der heutige Tag ist in der Geschichte der Datteln- Hagemer Schützengilde ein Tag von historischer und geschichtlicher Bedeutung. Er ist dazu ausersehen, dem Schützenstaat Datteln-Hagem durch das erste Schützenfest, welches hier am Orte gefeiert wird, mit einem König zu versehen. Bis zum heutigen Tage haben unsere hochverehrte Mitbürgerin Frau Ida Lettmann und unser hochverehrter Mitbürger Herr Karl Kindermann der Schützengilde Datteln- Hagem in schwerster Zeit als Präsidentenpaar vorgestanden. Unser Präsidentenpaar hat es während ihrer Regierungszeit verstanden, sich das Vertrauen aller Mitbürgerinnen und Mitbürger zu erwerben. Erst die spätere Geschichte des Schützenstaates Datteln- Hagem wird uns verkünden von den Taten unseres hochverehrten Präsidentenpaares und unauslöschlich werden diese Taten von Generation zu Generation weiter leben. Möge es unserem Präsidentenpaare vergönnt sein, noch viele Jahre in Freude und Frohsinn im Schützenstaat Datteln- Hagem zu verbringen.

Hochverehrte Anwesende! Bevor wir im Programm fortfahren, kann ich nicht umhin, in schwerster Schicksalsstunde unseres deutschen Vaterlandes des Mannes zu gedenken, der in dieser schweren Zeit die oberste Führung des deutschen Vaterlandes fest in der Hand hält, unseres Reichspräsidenten Sr. Ex. Generalfeldmarschall von Hindenburg.

Wie ein Fels im Meer von den Wellen umtost, steht er da aufrecht und treu von wahrer echter deutscher Vaterlandsliebe durchdrungen. Möge es ihm vergönnt sein, mit weiser Hand unser liebes deutsches Vaterland aus den Wirrnissen der Jetztzeit heraus einer besseren Zukunft entgegen zu führen!

Um 10:30 Uhr begann das Vogelschießen. Bereits nach einigen Minuten schoss Paul Dittrich den Reichsapfel herunter. Die Krone schoss Jakob Koch, während sich das Zepter Johann Hasbach sichern konnte. Gegen 11:30 Uhr ließ Major Brune die Gilde antreten, und gab das Kommando

„Königsschützen vor!“

Sieben Schützen traten vor, Wilhelm Mues, Clemens Kindermann, Heinrich Lettmann, Josef Zabel, Heinrich Dördelmann, Major Brune und Wilhelm Dücker.

Jetzt wurde mit schwerer Munition geschossen, so dass der Vogel nach jedem Schuss hin und her geschleudert und schwer zerstückelt wurde. Punkt 12 Uhr gab der

Hauptmann Wilhelm Mues

von der zweiten Kompanie den Königsschuss ab. Unter großem Jubel wurde er auf die Schulter genommen und

zum König ausgerufen.

Zur **Königin** erwählte er sich die hochachtbare **Frau Elisabeth Brune** aus Alt-Hagem. Sie wurde sofort von der Wahl durch zwei Adjutanten verständigt und nahm die Königswürde an. Gegen 12:30 Uhr erschien **Herr Graf von Westerholt** auf der Schützenwiese und wurde vom Major Brune herzlichst begrüßt. Die Kompanien traten an und nahm Herr Graf von Westerholt die Front ab. Sichtlich erfreut über die schneidige Mannschaft drückte er dem Major seine große Befriedigung aus und hielt eine kleine Ansprache an die Schützengilde. Hierauf fand der Rückmarsch zum Festlokal statt und wurden die Schützen in ihre Quartiere entlassen.

* * *

Um 2:45 Uhr traten die Schützen wieder am „Vestischen Hof“ zur Krönung des Herrscherpaares an. Nachdem Ihre Majestäten abgeholt waren, bestieg das Königspaar einen eleganten Vierspanner, während der Hofstaat in Zweispännern folgte. Ein Wagen war mit den Veteranen

von 1870 = 71 besetzt, der Vorstand und die einzelnen Kompagnien schlossen sich an. Auf der großen Wiese am Hagemer- Kirchweg fand die Krönung statt. Die Kompagnien nahmen Aufstellung und Herr Fahrsteiger Dücker hielt folgende Ansprache:

Hochverehrte Mitbürgerinnen und Mitbürger!
Hochverehrte Ehrengäste, liebe Schützenbrüder!

Bürgersinn, Vaterlandsliebe, Einigkeit, unter dieser Devise begeht heute die Datteln- Hagemer Schützengilde ihr erstes Schützenfest. Zu diesem Ehrentage heiße ich Sie im Namen der Schützengilde alle herzlich willkommen.

Ganz besonders begrüße ich die zahlreich erschienenen Ehrengäste und spreche ihnen für ihr Erscheinen den herzlichsten Dank der Gilde aus.

Hochverehrte Festteilnehmer! Nach jahrelangem Warten hat sich die Schützengilde Datteln-Hagem dazu aufgeschwungen, ihr erstes, wenn auch der Zeit entsprechend, bescheidenes Schützenfest zu feiern. Auf der Schützenwiese des Schlosses Löringhoff fand heute Morgen das traditionelle Vogel- und Königsschießen statt. Im friedlichen Wettbewerb wurde, um die zum ersten Mal in der Datteln-Hagemer Schützengilde zu erringende Königswürde gekämpft. Unserm Schützenbruder Herrn

Hauptmann Wilhelm Mues

gelang es gegen 12 Uhr, den Vogel abzuschießen und damit die Königswürde zu erringen. Dieser historische und geschichtliche Augenblick in der Gilde Datteln- Hagem wird uns allen unvergessen bleiben und unauslöschlich wird diese Tatsache in der Schützengeschichte unserer Gilde verzeichnet stehen. Wir, die wir uns nun hier in froher Festesstimmung versammelt haben, erleben nunmehr den zweiten historischen und geschichtlichen Augenblick der Gilde Datteln- Hagens nämlich den der Krönung des ersten Schützenkönigspaares. Ich bitte nunmehr unsern Schützenbruder und 1. Vorsitzenden Herrn Zabel, die Krönung vorzunehmen und unserem hochverehrten Königspaar die äußeren Zeichen der Königswürde anzulegen. Ich stelle die historische Tatsache fest, dass die Krönung des ersten Königspaares der Datteln-Hagemer Schützengilde am 18. September 1932, nachmittags 15:30 Uhr im Beisein der gesamten Bürgerschaft Datteln- Hagens stattfand. Ich begrüße nunmehr das erste Königspaar unserer Gilde und heiße es im Schützenstaat Datteln- Hagem im Namen der gesamten Bürgerschaft herzlich willkommen. Möge es mit weiser Hand und staatsmännischem Geschick so regieren, dass sich alle Mitbürgerinnen und Mitbürger im Schützenstaat Datteln-Hagem wohlfühlen. Wir geloben unverbrüchliche Treue unserm ersten Königspaar.

Und nun hochverehrte Festteilnehmer rufe ich Euch zu! Hinweg mit allem Partei- und Klassenhader, Einigkeit tut uns heute in Deutschlands schwerster Schicksalsstunde mehr denn je not. Liebe zur engeren Heimat, Liebe zum Vaterland, Zusammenschluss zur Volksgemeinschaft, muss der heißeste Wunsch eines jeden deutschen Staatsbürgers sein.

Nur Einigkeit kann uns aus jetziger tiefster Knechtschaft wieder hinausführen zur deutschen Freiheit. Bevor ich schließe, hochverehrte Anwesende, lasst uns noch eines Mannes gedenken, der in Deutschlands schwerster Schicksalsstunde das Ruder des deutschen Staatsschiffes fest in der Hand hält, unseres Reichspräsidenten Sr. Ex. v. Hindenburg. Als treudeutscher und aufrechter Mann steht er da, unwandelbar und unerschütterlich, durchdrungen von wahrer deutscher Vaterlandsliebe, uns allen ein leuchtendes Beispiel echter, deutscher Pflichterfüllung gebend. Möge es ihm gelingen, mit fester Hand das deutsche Staatsschiff an allen Klippen vorbei in den sicheren Hafen zu steuern.

Und nun, hochverehrte Anwesende, bitte ich Sie, mit mir einzustimmen in den Ruf: Unser Reichspräsident, Seine Exzellenz Generalfeldmarschall von Hindenburg, unser liebes deutsches Vaterland, unser 1. Schützenkönigspaar und unsere Schützengilde Datteln- Hagem sie sollen leben, hoch, hoch, hoch!

Anschließend wurde das Deutschlandlied gesungen.

Ihre Majestäten nahmen jetzt die Front ab, anschließend wurde folgender Befehl herausgebracht:

Anlässlich der Krönung haben Seine Majestät allergnädigst geruht, folgende Beförderungen ergehen zu lassen:

Oberleutnant Hildebrand von der zweiten Kompagnie wird befördert zum Hauptmann und Kompanieführer der zweiten Kompagnie; Unteroffizier Bomholt wird befördert zum Oberleutnant.

Die Beförderten versprochen, mit ihrer ganzen Persönlichkeit sich der Schützengilde weiter widmen zu wollen.

Der Krönungszug setzte sich nun in Bewegung durch die Castroperstraße, D-Straße, Beisenkampstraße, Lloydstraße, Herdickstraße, Castroperstraße, Meisterweg bis zur Zeche, Althagem und Hagemer Kirchweg. Die Straßen, die der Festzug nahm, waren von einem zahlreichen Publikum dicht umsäumt, während viele Häuser Flaggenschmuck angelegt hatten. Das Wetter

nahm aber schon einen regnerischen Charakter an, leichte Schauer setzten ein, der Hauptguß blieb aber glücklicherweise bis zur Beendigung des Umzuges aus.

Im Festlokal bekamen die Mannschaften ihre Löhnung und belegte Butterbrote.

Die Farwick'sche Kapelle aus Ahsen spielte abwechselnd patriotische Lieder und Märsche. Die Stimmung wuchs von Stunde zu Stunde, und auch Seiner Majestät wurde es in dieser gehobenen Stunde weich ums Herz, sodass er endlich eine Proklamation erließ, wodurch hoffentlich alle Notverordnungen ein für alle Mal beseitigt werden können.

Proklamation.

An mein Volk!

Wir Wilhelm I. und Ihre Majestät die Königin Elisabeth, durch die Hagermer Schützengilde zur Regierung berufen, proklamieren hiermit was folgt:

Durch den Königsschuss am heutigen Tage, errungen im friedlichen Wettbewerb, wurde mir die hohe Ehre zu teil, die Würde des erste Schützenkönigs im Schützenstaate Datteln- Hagem zu bekleiden. Ich werde die Verfassung des Schützenstaates Datteln- Hagem achten. Die sich noch als notwendig erweisenden Reformen, werde ich, von Fall zu Fall, im Einverständnis mit meinem Ministerium, vornehmen. Meine größte Sorge wird es sein, mit weiser Hand und staatsmännischem Geschick so zu regieren, dass die gesamte Bürgerschaft sich in diesem Staate wohlfühlt und Anlass zu Klagen nicht gegeben werden kann. Um dieses zu erreichen, sollen die in Aussicht genommenen Sparmaßnahmen sofort durchgeführt werden. Von den vielen jetzt bestehenden Steuerarten sollen nur 2 bestehen bleiben, nämlich die Junggesellensteuer und die Mineralwassersteuer. Diese beiden Steuerarten werden um 100 Prozent erhöht. Wer als gesunder Mensch mit 30 Jahren noch Junggeselle ist, zahlt den fünffachen Betrag an Junggesellensteuer. Um den Geburtenrückgang in unserem Schützenstaat auszugleichen, werden sämtliche Bürgerinnen und Bürger, die über 40 Jahre alt sind, mit sofortiger Wirkung um 10 Jahre zurückdatiert, sind also mit dem heutigen Tage um 10 Jahre jünger. Der Zeche Emscher-Lippe als größtes Unternehmen in unserm Schützenstaat werden, mit sofortiger Wirkung, 75 Prozent aller Steuern erlassen, um so eine vernünftige Basis für die Selbstkostensenkung zu schaffen und damit konkurrenzfähig gegenüber unseren Nachbarländern zu bleiben.

Durch vorerwähnte Maßnahmen werden im Schützenstaate Datteln- Hagem mehrere Finanzämter über. Diese sollen zu Wohnungen umgebaut und dann zu billigen Preisen der

Bürgerschaft vermietet werden. Die Einnahmen an Mieten dieser umgebauten Finanzämter werden die bei diesen bisher einlaufenden Steuern bei weitem übersteigen und uns eine gute Einnahmequelle sein, wodurch die Bürgerschaft stark entlastet wird. Handel und Verkehr sollen durch den Bau eines neuen Bahnhofs, sowie eines neuen Verwaltungsgebäudes in Hagem, gehoben werden. Ich verschließe mich nicht der Tatsache, dass vorstehende Maßnahmen nur einseitig wären, wenn nicht noch andere folgten.

Daher verordne ich, dass mit sofortiger Wirkung Bier und Branntwein um 50 Prozent und sämtliche andern Gebrauchsgegenstände des alltäglichen Bedarfs um 25 Prozent im Preise herabgesetzt werden. Ich hoffe, dass diese Verordnungen auch in unseren Nachbarstaaten den größten Anklang finden werden.

Mit unseren Nachbarstaaten verbinden uns die besten Beziehungen und werde ich es mir ganz besonders angelegen sein lassen, diese nach besten Kräften zu erhalten und zu vertiefen.

Die Selbständigkeit unseres Staates zu wehren, soll meine edelste Aufgabe sein und falls diese angetastet wird, darin weiß ich mir eins mit meinem Volke werde ich nicht davor zurückschrecken, diese wenn es sein muss, mit Waffengewalt zu erhalten.

Gegeben im Schützenhof
Datteln- Hagem
18. September 1932.

Herr Dücker schloss die erhebende Feierlichkeit mit folgenden Worten:

Und nun hochverehrte Anwesende, da unser erster

Schützenkönig Wilhelm Mues
und die
Königin Frau Elisabeth Brune

in dieser schicksalsschweren Zeit den Mut aufgebracht haben, im Schützenstaat Datteln- Hagem zu regieren, gleichzeitig der jungen Generation ein leuchtendes Vorbild echter Pflichterfüllung gebend, fordere ich Sie auf, mit mir einzustimmen in den Ruf:

Unser Königspaar, es lebe hoch!

Der Abend nahm einen feuchtföhlichen Verlauf, aber ganz ohne Dienst kamen die Mannschaften nicht davon. Es musste vor dem Königsthron und vor dem Festlokal Wache gekloppt werden, und hieß es dauernd aufpassen und präsentieren.

Der Königsball, hielt alle Schützen und das zahlreiche Publikum bis zur Polizeistunde harmonisch zusammen.

Großes Schützenfest 18. September 1932.



1. Königspaar, Bäckermeister Wilhelm Mues und Frau Elisabeth Brune, vor der Krönung am Nachmittag des 18. September 1932.



1. Königspaar der Schützengilde Datteln- Hagem nach der Krönungsfeier. Das 1. Königspaar regiert im Schützenstaat Datteln- Hagem vom

18. September 1932 bis 26. August 1935.

Unvergesslich bleiben werden die Taten des ersten Königspaares und von Generation zu Generation sollen diese Taten weiterleben und solange die Datteln- Hagermer Schützengilde besteht, wird die Erinnerung an das erste Königspaar nie verlöschen.

Nachfeier zum Schützenfest am 02. Oktober 1932.

Die Gilde trat zunächst um 13:15 h an, um an den Einweihungsfeierlichkeiten des Schießstandes des Ortskriegerverbandes teilzunehmen. Beim Preisschießen des Kriegerverbandes errang der Hauptmann Bomholt, II. Komp. den 3. Preis. Der Rückmarsch erfolgte um 5 Uhr. Die Knüppelmusik stellte die Marinekapelle Habinghorst. Anschließend begann ein gemütlicher Abend auf Einladung des Königspaares; welcher harmonisch verlief.

Herr Dücker ließ in seiner Festrede das Königspaar hochleben, ebenfalls gedachte er unserem verehrten Reichspräsidenten zu seinem 85. Geburtstage. Mit dem Deutschlandliede welches

von der Gilde stehend gesungen wurde, schloss Herr Dücker seine Ansprache. Die Kapelle Farwick spielte zum Tanz auf. Zu schnell rückte die Polizeistunde heran.

Der 1. Vors.

Zabel

Der 1. Schriftführer

Franz Pooch

Zeitungsbericht Versammlung vom 13.11.1932

Schützengilde Hagem

Die erste Versammlung, nach dem am 18. September 1932 so glänzend in allen Teilen verlaufenen Schützenfestes fand am Sonntag, den 15. November, nachmittags 2.30 Uhr statt. Der erste Vorsitzende Herr Zabel, eröffnete die Versammlung gegen 2:45 Uhr und machte einleitend die Tagesordnung bekannt und erteilte zum 1. Punkte der Tagesordnung Bericht über das verflossene Fest, dem Schriftführer das Wort. Dieser führte folgendes aus: Liebe Schützenbrüder, die zweite historische Epoche der Schützengilde Datteln-Hagem verkörpert durch das erste Schützenfest liegt hinter uns. In der heutigen Versammlung soll Ihnen nun Rechenschaft über das in allen Teilen so glänzend verlaufene erste Schützenfest gegeben werden. Die Datteln- Hagermer Gilde hat mit diesem Fest den Beweis erbracht, dass sie es versteht, ein Volksfest aufzuziehen und gewillt ist, die sich gestellte Devise, die lautet: Vaterlandsliebe, Bürgersinn, Einigkeit, Achtung zu verschaffen. Dank und Anerkennung gebührt der gesamten Gilde für das disziplinierte Verhalten an diesen Ehrentagen, es ist damit zum Ausdruck gebracht, dass die Tugenden der Zucht, Sitte und Ordnung der Gilde höchstes Gut sind. Besonderen Dank gebührt auch den Schützenbrüdern, die sich in uneigennütziger Weise der Gilde zur Verfügung gestellt, und es so ermöglicht haben, dass die Gilde auch heute noch finanziell gefestigt dasteht. Die Gilde steht finanziell auf gesunden Füßen und wir werden darüber wachen, dass dieses auch in Zukunft stets so bleiben wird. Ich habe Ihnen nun einen kurzen Bericht über das verflossene erste Schützenfest und den jetzigen finanziellen Stand der Gilde gegeben. Ich glaube es mir versagen zu können, auf Einzelheiten mehr einzugehen, da uns allen diese Begebenheiten noch in frischer Erinnerung sind. Möge die Datteln- Hagermer Schützengilde unter der sich gestellten Devise „Vaterlandsliebe, Bürgersinn, Einigkeit" weiter blühen und gedeihen. Mit sichtlichem Interesse und unter lebhaftem Beifall wurden diese Ausführungen entgegengenommen. Nunmehr sprach der erste Vorsitzende Herr Zabel dem Königspaar den Dank der Gilde aus, für die Hochherzigkeit, welche das Königspaar am Schützenfesttage selbst und am Tage der Nachfeier (14 Tage später) an den Tag gelegt hat. Dieser Dank wurde durch ein Hoch auf das erste Königspaar und die Gilde, in welches alle begeistert einstimmten, auch öffentlich zum Ausdruck gebracht. Die nun noch folgenden Punkte der Tagesordnung wurden in rascher Aufeinanderfolge erledigt. Nach einem Hoch auf unsern

Reichspräsidenten Exzellenz Generalfeldmarschall von Hindenburg und dem Gesang des Deutschlandliedes, schloss gegen 4 Uhr der erste Vorsitzende Herr Zabel die anregend verlaufene Versammlung.

Versammlung vom 13.11.1932

- Punkt 2.** Beitragszahlung: Der Betrag wird auf 50 Rfg. pro 1/4 Jahr festgesetzt und einstimmig angenommen.
- Punkt 3.** Anschaffung von Mützen: Es sollen demnächst gute Tuchmützen angeschafft werden. Die nunmehr eingefahrenen Beiträge sollen in die Mützenkasse fließen damit baldmöglichst neue Mützen gekauft werden können.
- Punkt 4.** Fastnachtsfeier: Am 19.02.1933 findet die Feier statt. Eintrittsgeld für Mitglieder 50 Rfg., dafür eine Dane frei! Nichtmitglieder zahlen pro Person 50 Rfg. In den Festausschuss wurden die Schützenbrüder Koch, Dücker, Kindermann und Hildebrant gewählt. Farwick stellt mit 7 Mann die Musik.
- Punkt 5.** Abgabe von Offiziersutensilien: Die Offiziersutensilien müssen innerhalb 8 Tagen bei Koch abgegeben werden, damit sie chemisch gereinigt werden können.
- Punkt 6.** Anschaffung von Degen!
Es soll an das Bekleidungsauß in Münster wegen Überlassung von Degen angeschrieben werden, da die von einer Recklinghäuser Firma angebotenen, zu teuer sind.
- Punkt 7.** Verschiedenes: Zur Aufnahme meldete sich:
Es fand noch eine lebhafte Aussprache über die Ehrengabe an das Königspaar statt. Durch den Verzicht des Königspaares auf die Gabe, wurde die Aussprache erledigt.

Der Vors.
Zabel

Der Schriftführer
Franz Pooch

Generalversammlung 29.01.1933

Der 1. Vorsitzende eröffnete um 14:30 h die sehr gut besuchte Versammlung.

1. Kassenbericht: Die Kasse wurde von den Schützenbrüdern B. Kindermann und S. Hülsdau geprüft und für richtig befunden. Dem Kassierer wurde einstimmig Entlastung erteilt.
2. Zur Aufnahme meldete sich keiner.
3. Zahlung der Beiträge.
4. Vorstandswahl: Nach einer regen aber sachlichen Aussprache wurde der alte Vorstand wiedergewählt. Jedoch wurde Herr Wüllbeier als Beisitzer neu hinzugewählt.
5. Musik für die Fastnachtsfeier stellt Farwick und wurde für den genannten Preis angenommen. Die Offiziersausrüstungen will L. Koch in Verwahr nehmen. Degen für die Fahnenoffiziere will Papenfuß beschaffen. Zum Kauf der Degen wurden die Herren Mues, Dücker & Koch beauftragt, ebenso wollen Dücker, Mues & Koch die Anschaffung der Mützen übernehmen. Ferner wurde angeregt 2 Vereinstafeln anzuschaffen, diese sollen im Vereinshaus und im Vestischen Hof ausgehängt werden, um die Vereinsangelegenheiten bekanntzugeben. Die Anfertigung sollen Kindermann und Grawe übernehmen. Die Kosten für einen Tafel übernimmt Mues.

Zum Kammerunteroffizier wurde Otto Papenfuss gewählt. Sodann wurde noch beschlossen, dass für künftige Feierlichkeiten, Ausmärsche, u. s. w. die Musik von den Mitgliedern selbst getragen werden muss. Aus der Kasse wird Musik nicht mehr bezahlt.

Herr Dücker dankte der gesamten Gilde für das gute Zusammenarbeiten, ebenso für das volle Vertrauen, das der Vorstand genießt.

Die Versammlung wurde von 1. Vorsitzenden um 16:30 h geschlossen.

Der 1. Vors.

Zabel

Der 2. Schriftführer

Franz Pooch

Vorstandssitzung 25.05.1933

20:00 h.

Auf Anregung des Königspaares beschloss der gesamte Vorstand einen Ausmarsch nach dem Schießstand. Der Abmarsch erfolgt vom Vereinshaus um 13:00. der Rückmarsch erfolgt um 18:00 Uhr nach dem Vestischen Hof, dort wird das vom Königspaar zur Verfügung gestellte Abendessen gemeinsam mit den Frauen der Gilde eingenommen. Während des Essens Konzert, nachdem Ball.

Es wurde ferner beschlossen, dem König Wilhelm 1. (W. Mues), ein Andenken zu überreichen anlässlich seines Namenstages. Der 1. Präsidenten, Herrn Karl Kindermann wurde als Ehrenmitglied und für Beitragsfrei erklärt. Die erste Präsidentin, Frau Lettmann wurde als Protektorin erklärt; auch soll für beide eine gerahmte Ehrenerkunde angefertigt und überreicht werden.

Der 1. Vors.
Zabel

Der 2. Schriftführer
Franz Pooch

Eintragungen 28. Mai 1933 und 14.06.1933

Am 28.Mai 1933 versammelte sich der gesamte Vorstand, um dem König Wilhelm 1. zum Namenstage zu gratulieren. Überreicht wurde eine sehr schöne Jagdlandschaft.

Am 14.06.1933 überreichten 3 Vorstandsmitglieder dem schwer erkrankten Schützenbruder Vohs, Castroperstr. zu seinem 60. Geburtstag im Namen der Gilde ein kleines Angebinde.

Zeitungsartikel

Ausmarsch am 25.06.1933

* **Schützengilde Hagem.** Der erste Ausmarsch der Schützengilde Datteln- Hagem fand am vergangenen Sonntag statt. Unter Vorantritt der Farwick'schen Kapelle marschierte das Bataillon gegen 13:30 Uhr zu dem in der Losheide gelegenen Schießplatz, wo sich recht bald ein reges, fröhliches Schützentreiben entwickelte. Die vorhandenen Schießstände waren ständig umlagert. Auf dem 100 Meter Stand wurden zwei Ehrenscheiben ausgeschossen, wovon die erste König Wilhelm 1. als bester Schütze der Gilde (Spiegelschuss) erhielt. Die zweite

Ehrenscheibe erhielt der Friseur Louis Koch. Gegen 17 Uhr erfolgte der Rückmarsch zum Saale des Vestischen Hofes, wo nach einem gemeinschaftlichen Imbiss der Schriftführer der Gilde, eine kurze kernige Ansprache hielt, in der er betonte, dass das ganze Volk geschlossen sich hinter unseren Volkskanzler Adolf Hitler stelle, der uns aus der Knechtschaft herausführen werde. Der neu aufgebaute Staat möge sich als Granit erweisen, an dem sich die inneren und äußeren Feinde die Zähne ausbeißen sollen. Nach einem dreifachen Sieg- Heil auf den Reichspräsidenten von Hindenburg, den Volkskanzler Adolf Hitler und unser deutsches Vaterland wurde der offizielle Teil mit dem Deutschlandlied und dem Horst- Wessel- Lied beendet. Ein gemütliches Familientänzchen hielt die Schützen mit ihren Damen noch einige Zeit recht gemütlich zusammen.

Eintragungen vom 14.07.1933 und 27.06.1933

Am 14. Juli 1933 verschied nach kurzer Krankheit unser 1. Präsident Herr Karl Kindermann. Er wurde am 16.07.1933. unter Teilnahme der gesamten Gilde zu Grabe geleitet. Ehret sein Andenken.

Vorstandssitzung am 25.07.1933

Die Versammlung fand bei Merle statt. Es wurde bekanntgegeben, dass bei Festen, auch geschlossene Gesellschaften, eine Steuer von R.M. 15,- zu entrichten ist.

Ferner wurde Herr Dücker beauftragt, sich um die Gleichschaltung der Gilde zu bemühen. Die nächste Monatsversammlung soll am 06.08.1933 abgehalten werden. Es soll ein Preiskegeln stattfinden, worüber die Versammlung beschließen soll.

Der 1. Vors.
Zabel

Der 2. Schriftführer
Franz Pooch

27. 6.33.

Am 27.06.1933 überreichten die Vorstandsmitglieder Dücker, Mues und Karl Kindermann, ebenso Seewald der Präsidentin, Frau Lettmann, eine gerahmte Ehrenurkunde.

Ende Kapitel 2

Band 1

Kapitel 3

Chronik von 06.08.1933 – 16.05.1936

**Die Zeit der Gilde unter dem
„Führer Haber“**

Generalversammlung vom 06.08.1933

Der 1. Vors., Herr Zabel, eröffnete die Versammlung und bat, zum Gedächtnis an den verstorbenen Präsidenten Herrn Karl Kindermann sowie der verunglückten Bergknappen der Zeche Blumenthal, sich von den Plätzen zu erheben.

Herr Dücker gab alsdann einige Erläuterungen, über die Gleichschaltung der Gilde bekannt und ersuchte als Führer Herrn Dipl. Ing. Haber zu wählen. Herr Haber wurde daraufhin zum Führer gewählt. Er nahm die Wahl an, dankt dem Vorstand für die zum Wohle der Gilde geleistete Arbeit.

Der 1. Vors., Herr Zabel wurde zum Oberst ernannt. Der Führer will in Kürze seine Mitarbeiter bestimmen. Nächster Punkt Verschiedenes wurde beschlossen, am 27.08.1933 im Vestischen Hofe ein Preispokalschießen zu veranstalten. Beginn am Samstag, den 26.08.1933 von 16 – 24:00, am Sonntag den 27.08.1933 von – 22.00. Es kommen wertvolle Preise zur Verteilung. Die Beiträge bleiben auf 0,50 Mark pro Quartal bestehen. Wer mit seinen Beiträgen länger als 1/2 Jahr im Rückstand ist, wird gestrichen. Für die Nationale Arbeitsbeschaffung wurden 50 Mark gestiftet. Zum Schluss wurde das Deutschland- und Horst-Wessel Lied gesungen. Danach schloss der Führer die gut verlaufene Versammlung.

Der Führer
Haber

Der 2. Schriftführer
Franz Pooch

Zeitungsartikel 07. August 1933

*** Schützengilde Hagem.** Am Sonntag, den 6. August, nachmittags 4 Uhr, fand im Vereinshaus Hagem eine außergewöhnliche Generalversammlung der Schützengilde Hagem statt. In der ½ stündigen Vorstandssitzung vor Beginn der Versammlung wurde einstimmig beschlossen, zurückzutreten, um so den Weg für die Gleichschaltung der Gilde resp. das Prinzip des

Führertums frei zu machen um damit der großen Idee unseres Volkskanzlers Adolf Hitler die nötige Anerkennung zu zollen. Nachdem nun die Versammlung vom bisherigen 1. Vorsitzenden eröffnet war, gedachte er zunächst in warmen, ehrenden Worten des früheren Präsidenten der Gilde, Herrn Karl Kindermann sen., sowie der auf der Zeche General Blumenthal verunglückten Bergleute, zu deren Ehren sich die Schützen von ihren Plätzen erhoben. Das Ergebnis der Vorstandssitzung wurde bekanntgegeben und zum Versammlungsleiter der erste Schriftführer der Gilde ernannt. In kurzen Worten legte dieser Sinn und Zweck der Versammlung dar und schritt dann zur Wahl des Führers. Als Führer wurde einstimmig Herr Dipl.-Ing. Haber gewählt. Dem um die Schützengilde Hagem verdienstvollen bisherigen ersten Vorsitzenden Herrn Zabel wurde in Anerkennung dessen die höchste militärische Stelle übertragen, welche die Hagemer Gilde noch zu vergeben hatte und die bis jetzt unbesetzt war, nämlich die Stelle eines Obersten. Nachdem nun mittlerweile der neu gewählte Führer eingetroffen und von der ganzen Gilde herzlichst begrüßt worden war, nahm dieser das Wort und betonte in kerniger Ansprache, dass er gewillt sei, die von den Vätern ererbte Tradition der Schützengilden hochzuhalten. Er betonte dann weiter, dass gerade die Schützengilden dazu angetan seien, das Ziel der Volksverbundenheit über alle Gegensätze hinweg zu fördern und dauernd hochzuhalten. Ferner wies er darauf hin, dass auch die Jugend zu diesem schönen Werk mehr als bisher herangezogen werden müsse, denn gerade die Jugend sei ein begeisterter Anhänger der Schützentraktionen, wie dies durch Kinderschützenfeste usw. bewiesen wurde, nur müsste diese einheitlich erfasst werden. Nachdem nun noch auf Wunsch und Anregung des Führers von der Gilde 50 Mark als Spende zur Förderung der nationalen Arbeit bewilligt worden waren, wurde die Versammlung nach einem Schlusswort des Führers und dem Absingen des Deutschland- und Horst- Wessel Liedes gegen 6:30 Uhr geschlossen.

Eintragungen

Für 26.08.1933 und am 27.08.33. wurde durch den Wirt Merle ein Preiskegeln veranstaltet, welches einen sehr guten Anklang gefunden hat. Für die Schützengilde wurde ein Überschuss verbucht.

der Führer
Haber

2. Schriftführer
Franz Pooch

Am 21.09.1933 wird unser langjähriger Schützenbruder Gohs durch die Gilde zu Grabe getragen.

Ehret seinem Andenken.

der Führer
Haber

der 2. Schriftführer
Franz Pooch

Am 1. Oktober 1933, Erntedankfest, versammelte sich die gesamte Gilde- Hagem, und am Festzuge durch die Gemeinde Datteln teilzunehmen. Nach dem Umzug wurde zum Vestischen Hof marschiert um die Kundgebung des Reichskanzlers am Bückeberg durch Radio zu hören.

der Führer
Haber

der 2. Schriftführer
Franz Pooch

Zeitungsartikel

Vorstandssitzung am 27. Oktober 1933 bei Merle

Schützengilde Datteln-Hagem. In der am Freitag, den 27. Oktober, stattgefundenen Vorstandssitzung wurde auf Anregung vom Führer einstimmig beschlossen, für das Winterhilfswerk der NS-Wohlfahrt 100 Mark zu spenden, die am Sonnabend gleich überschrieben worden sind. Von der Abhaltung einer Veranstaltung, mit Ausnahme einer Versammlung in diesem Jahre, wurde abgesehen; jedoch für Februar nächsten Jahres eine Familienfeier in Aussicht genommen. Weiterhin wurde der Beschluss gefasst, für reine Vergnügungszwecke keine größeren Kassenbestände anzusammeln und bei Festlichkeiten den Volksgemeinschaftsgedanken dadurch zu betonen, dass Erwerbslosen und Bedürftigen mehr wie bisher durch Unterstützung aus der Vereinskasse die Teilnahme ermöglicht werden soll. Die Zahl der Vorstandsmitglieder und Beisitzer wurde vom Führer endgültig festgelegt; in besonderen Fällen kann er nach eigenem Ermessen weitere Mitglieder zu Beratungen hinzuziehen. Dem Ziel unseres Kanzlers folgend, will auch die Schützengilde durch besondere Pflege der Volksgemeinschaft ihr Teil am Wiederaufbau des Volkstums mit beitragen.

der Führer
Haber

der 2. Schriftführer
Franz Pooch

Generalversammlung von 21.02.1934

Wegen zu geringer Beteiligung wurde die Versammlung auf den 11.03.1934 verlegt. Um noch ein Stündchen gemütlich beisammen zu sein spendierte unser König Wilh. Mues 2 Runden Bier für die Erschienenen, welches mit Dank angenommen wurde.

der Führer
Haber

der 2. Schriftwart
Franz Pooch

Am 10 Nov. 1933 nachmittags 4 Uhr wurde unser Vorstandsmitglied und Schützenbruder Luis Koch unter sehr Zahlreicher Beteiligung der Schützengilde Hagem zu Grabe getragen. Ehre seinem Andenken!

der Führer
Haber

der 2. Schriftwart
Franz Pooch

Zeitungsartikel

Nachruf Luis Koch

***Bürgerschützengilde Hagem.** Am Dienstag, den 7. November 1933, verstarb der Mitbegründer und das Vorstandsmitglied unserer Bürgerschützengilde Herr Luis Koch. Er war einer der Besten unserer Gilde und hat sich um das Schützenwesen in Hagem unschätzbare Verdienste erworben. Die Bürgerschützengilde Hagem hat mit dem Verlust dieses Mannes einen unersetzbaren Schützenbruder zu beklagen. Möge er ruhen in Frieden. Zur Teilnahme an der Beerdigung tritt die Schützengilde Hagem am Freitag, den 10. November, nachmittags 3:15 Uhr am Vereinshaus in Hagem geschlossen an. Für sämtliche dienstfreien Schützen ist Teilnahme an der Beerdigung Pflicht.

Generalversammlung: vom 11.03.1934

Der Führer eröffnete 11:20 Uhr die Versammlung und hieß die Erschienenen herzlich willkommen. Anwesend waren 44 Mitglieder. Das Protokoll wurde verlesen und genehmigt. Die Kassenprüfung welche am 21.02.1934 durch die Kameraden Kindermann und Koch vorgenommen wurde, ergab einen Kassenbestand von 640 R.M. Dem Kassenführer wurden das

Vertrauen und der Dank der Gilde ausgesprochen. Beschlossen wurde Mitte Mai einen Ausmarsch mit Familienfeier zu veranstalten. Sollte der Ausmarsch stattfinden so muss Geländesport getrieben werden. Anschließend wurde bekannt das Hauptmann Hillebrandt wegen Überlastung seinen Posten niederlegt, aber durch persönliche Aussprache denselben weiterführen kann. Angeregt wurde das sich die Herren Offiziere eine Litewka zulegen sollen. Notfalls soll Ihnen von der Kasse der Betrag vorgestreckt werden. Herr Bergmeister Wiesmann bedankte sich durch Karte für den Glückwunsch zu seinen 40. Geburtstag. Beschlossen wurde Herrn Bergmeister Wiesmann auf Lebenszeit als Mitglied in der Schützengilde aufzunehmen. Für die Offiziere soll eine Pflichtversammlung angesetzt werden. In Versammlungen und Ausmärschen sollen die Mitglieder in Mützen erscheinen. Zum Schluss wurde das Deutschland und Horst Wessel Lied gesungen. Danach schloss der Führer die sehr rege aber gut verlaufene Versammlung. Abschließend gaben die Herren Haber, Mues und Zabel je eine Runde Bier, was dankend angenommen wurde.

der Führer
Haber

der 2. Schriftwart
Franz Pooch

Vorstandssitzung am 19.09.1934

In der Vorstandssitzung am 19.09.1934 wurde der Herbstausmarsch auf den 23.09.1934 festgelegt. Antreten der Gilde am Vereinshaus 9:50 Uhr. Abmarsch 10 Uhr zur Hardt Katzenkreuz. (Geländeübung, Verteidigung Lebensmittellager) Nach dem gemeinsamen Mittagessen (Erbsensuppe).

Fleischlieferung: Hülisdau

40 Pfd. Mettwurst.	- 32 R.M.
5 Pfd. fetten Speck	- 5 R.M.
Erbsen 30 Pfd.	- 12 R.M.
Kartoffeln 1 1/2 Ctr.	- 4,50 R.M.
Bier	- 35 R.M.
Musik 8 Mann	- 44 R.M. Farwick
1 Wagen Leihgebühr	- 5 R.M.

der Führer
Haber

der 2. Schriftwart
Franz Pooch

Vorstandssitzung: von 24 Juni 1938

In der Sitzung wurde beschlossen am 05.08.1934 einen Ausmarsch zum Schießstand zu veranstalten, nachdem sich Herr Haber mit Herrn Flaschenträger in Verbindung gesetzt hat. Die Herren Mues und Dücker wurden Beauftragt für Musik (Farwick) 8 Mann und Bier (Verpflegung) Sorge zu tragen.

In der Sitzung von 18.08.1934 wurde beschlossen am Sonntag, d. 29.08.1934 an dem diesjährigen Schützenfest in Datteln teilzunehmen. Die Gilde tritt 13 Uhr am Vereinshaus Hagem zum Abmarsch an. Mitglieder mit einer Dame, Eintritt frei.

der Führer
Haber

der 2. Schriftwart
Franz Pooch

Zeitungsartikel Ausmarsch 23.09.1934

* Schützengilde Hagem! Den am Sonntag, den 23. September stattgefundene Ausmarsch der Gilde, fand beim schönsten Wetter statt. Wenn auch der Himmel morgens noch mit Wolken grau verhängt war, so klärte es sich doch gegen 9 Uhr auf und um punkt 10 Uhr rückte die Gilde, beim schönsten Sonnenschein, aus. Unter den Klängen der Farwick'schen- Kapelle, ging es im flotten Marschtempo dem eigentlichen Ziele, dem Katzenkreuz in der Haardt zu. In Redde schwenkte die erste Kompagnie ab, um in den Wäldern der Haard, zu den angesetzten Übungen auszuschwärmen. Die zweite Kompagnie marschierte zum Katzenkreuz weiter, hatte sie doch die Aufgabe, dass sich beim Wirt Reddemann befindliche Lebensmittellager, gegen Angriffe der ersten Kompagnie zu schützen. Der ersten Kompagnie gelang es, durch einen schneidig durchgeführten Flankenangriff das Lebensmittellager in ihre Hand zu bringen. Nach der Kritik des Gildenführers fand die Übung ihr Ende. Nachdem sich die gesamte Mannschaft nunmehr an der köstlich mündenden Erbsensuppe gestärkt hatte, erfolgte nach einem kleinen Spaziergang in die Haard gegen 5 Uhr der Rückmarsch. Abends gegen 8 Uhr fanden sich dann die Schützenbrüder mit ihren Familien im Vestischen Hofe ein, um noch einige Stunden kameradschaftlichen und frohen Beisammenseins zu genießen. Ein flottes Tänzchen sorgte für die nötige Abwechslung.

Nachruf Hubert Bomholt

Am. 20.1.35 verstarb unser Schützenbruder der Oberleutnant Hubert Bomholt. Seine Beerdigung fand am 24.1.35 unter sehr zahlreicher Teilnahme der Gilde statt. Ehre seinem Andenken!

Der Führer
Haber

der 2. Schriftwart
Franz Pooch

Generalversammlung vom 10 Jan. 1935

Um 17:15 Uhr eröffnete der Führer Herr Haber die Versammlung und hieß alle Erschienenen herzlich willkommen. Herr Haber gedachte unserem verstorbenen Mitglied, den Oberleutnant Hubert Bomholt, er bat die Mitglieder sich von ihren Plätzen zu erheben. Das Protokoll wurde vorgelesen und genehmigt. Von der Kassenführung wurde gebeten die noch in Rückstand befindlichen Raten für die Litewka doch besser nach zu kommen. Es wurde beschlossen, dass ein Anschluss an den Kleinkaliber Sportverband nicht in Frage kommt, da die Beiträge, 1,50 R.M. je Mitglied und Jahr, zu hoch sind. Stattdessen soll der Anschluss an den deutschen Schützenbund nachgesucht werden, der Beitrag für den Schützenbund beträgt pro Mitglied und Jahr 0,80 R.M. Herr Nienhausen vom Deutschen Schützenbund Nord- Emscher wird um Auskunft ersucht. Es ist Vorschrift das zweimal im Jahr geschossen werden muss. Herr Haber regte an dieses im Mai und im Herbst zu tun. Es soll dann geschlossen zum Schießstand marschiert werden. Punkt Versicherung: Der Abschluss wurde bei der Provinzial- Versicherung auf zehn Jahre getätigt. Punkt Verschiedenes: Beförderung der Offiziere erfolgt künftig hier nur durch, den Major. Kindermann schlug vor, dass Schützenfest erst 1936 zu feiern. Die Abstimmung ergab, 26 Stimmen von 44 Anwesenden das Schützenfest 1935 zu feiern. Es soll als dann ein freiwilliger Beitrag erhoben werden. Der Vorstand behält sich einen Einspruch vor, will sich aber mit einem Wirt in Verbindung setzen der das Zelt günstig übernimmt. Schluss der Versammlung 18:45 Uhr.

der Führer
Haber

der 2. Schriftwart
Franz Pooch

Betrifft Schützenfest 1935.

Nachdem vom Vorstand beschlossen worden war, in einer Vorstandssitzung Ende Juli, das Schützenfest in diesem Jahre zu feiern, wurden sofort die nötigen Schritte hierzu in die Wege geleitet. Schon als wir mit unserer Gilde am Schützenfest in Rappen teilnahmen, am 7. Juli 35, erklärte sich der Wirt Josef Baumeister, der dort auch zugegen war bereit, dass Zelt zu stellen und alle Unkosten für das zu feiernde Schützenfest zu übernehmen.

Es setzte nun eine fieberhafte Tätigkeit ein. Schon in der Woche nach dem Rapener Schützenfest, fand eine Vorstandssitzung statt. In dieser wurde beschlossen, dass Schützenfest in diesem Jahr und zwar am 24. 25. und 26. August zu feiern. Es fanden nun bis zum Schützenfest in jeder Woche ein bis zwei Vorstandssitzungen statt, in denen das Nötige besprochen und geregelt wurde. Die Verhandlungen mit dem Wirt Baumeister fanden in einer besonderen Sitzung statt. Es wurden in dieser Sitzung die einzelnen Punkte, des mit dem Wirt Baumeister abzuschließenden Vertrages genau festgelegt und klar umrissen. Dieser Vertrag wurde von beiden Seiten durch Unterschrift anerkannt.

Nachdem nun die Grundlage für das Schützenfest geschaffen war, setzten die militärischen Übungen ein. Am 11. und 18. August fand je ein Ausmarsch statt und zwar zur Wiese des Majors Brune in Hagem. Hier wurde nun alles bis ins Kleinste geübt, um am Tage des Schützenfestes in allem auf der Höhe zu sein. Mit nie erlerntem Eifer wurde an diesen beiden Tagen geübt und es war eine Freude zuzusehen, wie Griffe gekonnt und mit welchem Schneid exzerziert wurde. Es wurde diese durch seitens der militärischen Leitung, sowie des König Wilhelm 1. und des Vorstandes in gebührender Weise gewürdigt.

Nun ist das Vorgeplänkel erledigt und mit Spannung erwarten die Schützen und die gesamte Bürgerschaft Datteln- Hagem die Tage des Schützenfestes um in engster Volksverbundenheit diese Tage, frei von allen Sogen des Alltags in feierlicher Weise zu begehen.

der Führer
Haber

der 2. Schriftwart
Franz Pooch

Zweites Schützenfest der Schützengilde
Datteln- Hagem am 24., 25.u. 26. Aug. 1935



Die Bürgerschützengilde Datteln-Hagem beehrt sich, die Einwohner von Datteln-Hagem und Umgegend zu ihrem am
24., 25. und 26. August 1935 stattfindenden

Schützen-Fest

ergebenst einzuladen.

Fest-Programm:

Samstag, den 24. August:

- Nachm. 16,00 Uhr: Ankündigung des Festes durch Böllerschüsse.
19,30 Uhr: Antreten der Schützen vor dem Festzelt.
19,45 Uhr: Antreten der Kinder zum Kinder-Fackelzug unter Leitung der Gilden-Mitglieder.
20,00 Uhr: Kinder-Fackelzug mit Musik unter Führung der Gildenmitglieder; Prämiierung der schönsten Wagen.

ab 21,00 Uhr: **Festkommers** im Zelt. **Hierzu freier Eintritt.**

Sonntag, den 25. August:

- Morgens 6,00 Uhr: Großes Wecken.
11,00 Uhr: Aufstellung des Bataillons vor dem Festzelt; Befehlsausgabe und Frühschoppen; Konzert im Zelt.
Nachm. 13,00 Uhr: Aufziehen der Wache.
14,30 Uhr: Empfang der fremden Vereine auf dem Festplatz vor dem Zelt und Aufstellung zum Umzug.
15,00 Uhr: Großer Festumzug mit Parade zur Vogelwiese; Eröffnung des Königsschießens; Rückmarsch zum Festzelt.

ab 20,00 Uhr: **Großer Festball.** **Eintritt 50 Pfennig.**

Montag, den 26. August:

- Morgens 9,00 Uhr: Antreten des Bataillons am Zelt und Abmarsch zur Vogelwiese; Fortsetzung des Vogelschießens bis zum Königsschuß, der durch Böller bekanntgegeben wird.
Nachm. 15,30 Uhr: Antreten des Bataillons auf dem Festplatz vor dem Zelt; Auffahrt und Krönung des neuen Königspaares; anschließend Festzug.
20,00 Uhr: **Großer Königsball.** **Eintritt 50 Pfennig.**

Auto-Parkplatz!

Festzelt neben der Gärtnerei Berg, Adolf-Hitler-Straße 68.

Bürgerschützengilde Datteln-Hagem
Der Festwirt Josef Baumeister

Zeitungsartikel Freitag 23. August 1935

Aus der Geschichte der jungen Schützengilde Datteln- Hagem

Nur noch ein Tag trennt uns vom Beginn des Schützenfestes der jungen Datteln- Hagemer Gilde. Vor drei Jahren, am 18. und 19. September 1932, wurde das erste Schützenfest der Gilde gefeiert. Seit der Gründung der Schützengilde Datteln- Hagem, die am 18. Oktober 1928 erfolgte, hatte man bis zum ersten Schützenfest einen Präsidenten und eine Präsidentin gewählt. Es waren Stellmacher Carl Kindermann sen. und Frau Ida Lettmann.

Unter Anteilnahme der gesamten Bürgerschaft von Datteln- Hagem und der Spitzen der Behörden wurde am 21. und 22. Juli 1929 die neu erworbene Fahne der Schützengilde eingeweiht. Das ehrwürdige und allgemein beliebte Präsidentenpaar wurde von der gesamten Bevölkerung mit Jubel begrüßt. Trotz seiner 81 Jahre ließ es sich der Präsident der Hagemer Schützengilde nicht nehmen, noch an allen Versammlungen und sonstigen Veranstaltungen lebhaft Anteil zu nehmen. Als einmal jemand zu ihm sagte: „Herr Kindermann, ich weiß nicht, wie Sie als 81 jähriger Mann noch alles so mitmachen und aushalten können“, erwiderte er:

„Dat wel ink seggen, dat fällt mie gar nich es schwoar, awer morgen fröh um 5 Uhr dann binek wier op dä Beene.“

Auf die Frage, warum er denn morgens so früh aufstünde, sagte er:

„Eck bin immer im Lieben fröh opstohn und dann wel ink of seggen, mine Blagen, dä söllt mie nich opstohn sein, dä welt et opstohn sein“.

Als alten begeisterten Gardisten konnte man ihm keine größere Freude machen, als bei jeder sich nur bietenden Gelegenheit zur Ehre der deutschen Gardisten das Gardelied von der Musik spielen zu lassen. Ebenso wie der Präsident war auch die Präsidentin, Frau Ida Lettmann, mit großer Begeisterung der Schützensache zugetan. Sie hat mit allen zu Gebote stehenden Mitteln und durch ihr persönliches freundliches Wesen der Schützengilde Datteln- Hagem wertvolle Dienste geleistet, die in der Geschichte der Hagemer Gilde unauslöschlich verzeichnet sind.

Am 18. und 19. September 1932 fand nun das erste Schützenfest statt und hierbei errang Bäckermeister Wilhelm Mues die Königswürde. Er erwählte sich die Frau des Bauern Heinrich Brune, Frau Elisabeth Brune, zur Königin. Unter der Regierung König Wilhelm 1. und der Königin Frau Elisabeth Brune nahm die Schützengilde Datteln- Hagem einen lebhaften Aufschwung. Dieses erste Königspaar hat es verstanden, die von den Vätern ererbten Schützentraditionen zu hegen und zu pflegen und frönen, wenn am Montag, den 26. August, ein neues

Königspaar die Regierung im Schützenstaat Datteln- Hagem übernimmt, diesem die alten Überlieferungen zu treuen Händen übergeben.

Die Taten des ersten Königspaares der Hagemer Schützengilde stehen in der Geschichte der Schützengilde Hagem für immer vermerkt und werden von dieser nie vergessen werden. Möge nun der jungen Schützengilde Datteln- Hagem zu ihrem am 24., 25. und 26. August bevorstehenden Schützenfest alle Bedingungen, die zum Gelingen des Schützenfestes gehören, gegeben sein, möge jetzt dieses Fest zu einem wahren Volksfest werden und somit zur Förderung der Volksgemeinschaft beitragen. Die Bevölkerung Datteln- Hagens wird eingeladen, sich an diesem Volksfest ohne Ausnahme zu beteiligen und durch reichlichen Flaggenschmuck zu bezeugen, dass das Schützenfest der Schützengilde Datteln- Hagem ihr Schützenfest ist.

Zeitungsartikel

Samstag / Sonntag, den 24. U. 25. August 1935

Nun Kann es losgehen!

Drei Tage Schützenfest in Datteln- Hagem

Es hat sich nun schon herumgesprochen, was Plakate und Zeitungen seit kurzer Zeit verkünden: in Datteln Hagem ist Schützenfest. Drei Tage lang werden die grünen Mützen das Straßenbild beherrschen, wird in Hagem ein frohes Treiben anheben, werden Paraden gekloppt und werden auf der Vogelwiese die Schüsse knallen. Drei Tage lang gibt es in Hagem nur frohe Gesichter, oder soll es viele wenigstens geben, und sind alle gepackt von der Spannung, wer den Königstitel erringt.

Heute Nachmittag um 4 Uhr wird das Schützenfest durch Böllerschüsse eingeleitet. Und wenn nun die Böller rufen, dann geht das alle an, denn das Schützenfest ist ein Volksfest. D. h. es verschwinden alle Standesunterschiede vollkommen, alle Mitfeiernden sind eine große Gemeinschaft, die sich gefunden hat, auf dem Boden des Humors und der Lebensfreude. Aber auch die ernste Seite gilt es in Betracht zu ziehen. Die Gilde pflegt die Wehrfähigkeit u. hat also heute, wo der Führer dem deutschen Volke die Waffenehre wiederschenkte, umso mehr Daseinsberechtigung. Die Schützengilde will eine Beschützerin sein von Herd, Familie und Vaterland. Sie hat also auch ernstere Aufgaben, als nur Abende der Fröhlichkeit im Festzelt zu veranstalten. Aber wer sich zu diesen Gedanken bekennt, der soll auch die Schützen von ihrer fröhlichen Seite sehen, der soll Nöte und Sorgen von sich abstoßen, sich drei Tage lang unter Volk mischen und mittun, dass sich die Zeltstangen biegen.

Am heutigen Abend 7:45 Uhr treten die Kinder an zu einem Fackelzug mit Musik unter Führung der Gildenmitglieder. Um 21 Uhr steigt ein Festkommers im Zelt. Am Sonntag ist um 6 Uhr großes Wecken. Das Bataillon stellt sich um 11 Uhr vor dem Festzelt auf, um den Nachdurst von Samstagabend beim Frühschoppen zu löschen. Im Zelt gibt es bereits ein Morgenkonzert. Am Nachmittag werden die fremden Vereine willkommen geheißen, und anschließend stellen sich die Schützen zum Festumzug mit Parade.

Auf der Vogelwiese wird das Königsschießen eröffnet. Der große Festball am Abend gibt neue Stärkung für den letzten und wichtigsten Tag. Der Montagmorgen steht ganz im Zeichen des Vogelschießens. Wer wird dem stolzen König der Lüfte den Todesschuss geben, das ist die Frage, die auf allen Gesichtern stehen wird. Am Nachmittag werden der neue König und die neue Königin feierlichst gekrönt. Nach dem großen Festzug geht es zum Zelt zurück, wo dann der Königsball das dreitägige Schützenfest beenden wird. Die Schützengilde Datteln- Hagem heißt alle Brudervereine und alle Volksgenossen herzlich willkommen. Sie tut es durch den Willkommensgruß von Karl Wagenfeld:

Willkuemen ji Lü all ut Austen un West!
Willkuemen op usse Schützenfest!
Willkuemen ji Lü auck ut Süd un Nord,
Ji rautbackigen Fraulü, ji Kerls met en Bort!
Doch äher uss' Fest nu nimp sin Verlaup,
Dao will ich verklören, wat us hiät bewegt,
Dat wi dat Schützenfest an häfft seggt:
All schennt se, all schimpt se, krakeihlt sick un kraiht
Tom Düwel! - Wo bliff dao de Ennigkeit?
Häff wie dann nich all nu de sölwige Pien?
Müett wi dann ümmer us unennig sien?
Watt hett nu arm? Watt hett nu riek?
De Naut, de mäck us alle gliek!
Watt hett nu raut un blao un schwatt?
Us driff de Naut densölwen Patt -
Den Patt henndahl in Driet un Schiet,
Wann tüsken us blos Spiet un Striet.
Wän gaoht un stoht wi Hand in Hand,
Dann twingt us nüms, dann wärd uss' Land,
Dann wärd uss' Volk wier stark un graut.
Bloß Ennigkeit de twingt de Naut!

Drüm soll auck usse Schüßenfest
Ju wisen, wu dat süss is west:
Wann Fiend un Naut äs kamm heran,
Stonnt ganze Duorp, stonn Mann för Mann.
Stonn Büorgermester, Snider, Wiärwer,
Stonn Schreiner, Schlosser, Bäcker, Giärwer,
Stonn Här un Knecht, ston haug un sieg
Aes Schützenbroer in eene Rieg
Un jög den Fiend von usse Paot.
Wat dormaols Ennigkeit broch praot,
Söll dat vandag dann nich mähr gaohn?
Wi müett bloß ennig, ennig staohn!
Bröers nömmden sick de Schützen
Laot us Bröers fieen un nützen
Een den andern, wo wi könnt,
Dann hätt alle Naut en End!
Ennigkeit in Naut un Daud.
Ennigheit makt Dütskland graut!.
In düssen Sinn, je leiwen Gäst,
Willkuemen op usse Schüßenfest!"

Zeitungsartikel Montag, den 26 August 1935

Auf der Vogelwiese kracht Schuss auf Schuss!

Die beiden ersten Tage des Schützenfestes in Hagem. 500 Kinder nahmen am Fackelzug teil. Rege Beteiligung der Brudervereine. Die Zuschauer standen Kopf an Kopf.

In Hagem ist Schützenfest. Wem wäre wohl im Amtsbezirk, aber auch darüber hinaus, diese Kunde nicht zu Ohren gedrungen. Und der Fremde, der am Sonntag durch Datteln bummelte an dem überaus starken Verkehr auf den Straßen, dass etwas Großes „los sein" musste. Das Fest-Programm, das die Schützengilde aufgestellt hatte, wurde am Samstagnachmittag um 4 Uhr durch Böllerschüsse eröffnet. Gegen Abend setzten Gewitterschauer ein, die aber bald wieder aufhörten, so dass der

Kinderfackelzug

durchgeführt werden konnte. Unter Vorantritt der Musikkapelle marschierten etwa 500 begeisterte Kinder im Fackelzug mit. Es war ein schöner Anblick, die vielen Kinder mit freudestrahlenden Gesichtern lebhaft Anteil nehmen zu sehen, an ihrem großen Festzug. Fünf Wagen wurden im Zuge mitgeführt, die viel Beifall fanden. Bei der Prämiiierung der Wagen hielt den 1. Preis der Wagen „Heidekraut“ Walter Wagner, den 2. Preis „Holzwolle“ von Christel Papenfuß. Alle Kinder erhielten ein Stück Kuchen und eine Tüte voll Bonbons, gestiftet von seine Majestät König Wilhelm 1. Um 21 Uhr trafen sich die Schützenbrüder im Festzelt zum

Festkommers.

Die rasch aufkommende gute Stimmung verhieß bereits für die folgenden Abende noch eine ganze Menge von Fröhlichkeit und Humor. Am Sonntagmorgen regnete es leicht, und es gab schon einige lange Gesichter. Dann aber klärte sich der Himmel etwas auf. Den ganzen Tag über blieb es so, jedenfalls angenehmer, als wenn die Sonne allzu stark ihre Strahlen auf die Erde gesandt hätte. Morgens um 6 Uhr war großes Wecken. Um 11 Uhr stellte sich das Bataillon auf und marschierte im Zelt ein, um das Morgenkonzert zu hören. Um 14:30 Uhr wurden die fremden Vereine auf dem Festplatz vor dem Zelt empfangen. Zahlreich waren die Brudervereine der Einladung gefolgt. Es waren erschienen die Gilden: Datteln mit Tambourkorps, Meckinghoven mit Musikkapelle, Rapen und König Ludwig, Sämtliche Majestäten dieser Vereine hatten es sich nicht nehmen lassen, ihrer Verbundenheit mit der Gilde Hagem durch ihre Anwesenheit Ausdruck zu verleihen. Ein

stattlicher Festzug

setzte sich dann in Bewegung. Die Adolf-Hitler-Straße war angefüllt mit Menschen, so dass ein Durchkommen manchmal unmöglich war. Das alles, Jung und Alt, reich und arm unter den Zuschauern vertreten war, das verlieh dem Fest den Charakter eines wahren Volksfestes. Zwölf Wagen mit den Majestäten und ihrem Thronfolge sah man in dem Festzug. Der Zug begab sich zur Vogelwiese bei Schloss Löringhoff. Unter dem üblichen Zeremoniell wurde der von Stellmachermeister Kindermann hergestellte prächtige Vogel aufgerichtet. Dann wurde

das Königsschießen

eröffnet. Der Hagemer Schützenkönig tat den ersten Schuss zu Ehren des Führers und Reichs- Kanzlers. Er holte dem Vogel den Reichsapfel herunter. Beim zweiten Schuss fiel das Zepter. Mit Beifall wurden diese Meisterschüsse von den Umstehenden entgegengenommen.

Beim nun folgenden Bataillonsschießen gab jeder Schütze einen Schuss, ohne indessen dem Vogel etwas anhaben zu können. Gegen 18 Uhr erfolgte die Rückkehr zum Festzelt. Auf der von Menschen dicht umsäumten Adolf-Hitler-Straße nahmen die Majestäten der Schützengilden

die Parade

ab, die vorzüglich klappte. Im Festzelt begrüßte Dipl.-Ing. Haber, der Vorsitzende der Schützengilde Hagem, die erschienenen Vereine und die Vertreter der Behörden. Er dankte den Brudervereinen für ihr Erscheinen und versprach ihnen, dass auch die Schützengilde Datteln-Hagem es sich nicht nehmen lassen werde, an zukünftigen Festen der Brudervereine recht zahlreich teilzunehmen. Weiter gab er seiner Freude Ausdruck über die Wiederherstellung der Wehrhoheit. Mit dreifachem Sieg- Heil auf den Führer und Reichskanzler schloss er seine Ansprache, der sich der gemeinsame Gesang der nationalen Lieder anschloss.

Dann sprach der Führer der Dattelner Schützengilde, Klempnermeister Bresser. Er sagte etwa:

Als Führer der alten traditionsreichen Dattelner Bürgerschützengilde von 1397 entbiete ich allen Schützenbrüdern Gut Schuss! Die Schützenfeste sollen das Symbol der Volksverbundenheit sein. Wir bezeugen diese durch unsere Teilnahme am Fest der Schützengilde Datteln-Hagem. Die Schützengilde Hagem ist Blut von unserm Blute und ein Zweig an dem Baume der Schützengilde Datteln. Aus Zweckmäßigkeitsgründen errichtet, fühlen wir uns eins mit Hagem und sind miteinander verbunden wie eine Ehe, die im Himmel geschlossen ist. Es ist ein schönes Gefühl, dass wir zusammen einem Gedanken dienen, den zu hegen und zu pflegen unsere schönste Aufgabe ist: dem Gedanken der Wehrfähigkeit unseres Volkes. Unsere Schützenfahnen sollen uns bei diesem Streben in Ehren voranwehen, in der Vergangenheit wie auch in der Zukunft. Wir sind eins mit unserm Führer Adolf Hitler, der die Volksverbundenheit und Volkseinigkeit in größtem Ausmaß erreicht hat. Im vorigen Jahre erhielten wir vom Führer ein persönliches Schreiben, in dem er seine Verbundenheit mit den Dattelner Schützen Ausdruck gab. Die Dattelner Gilde stand unter dem besonderen Schutze des unsterblichen Reichspräsidenten von Hindenburg, der bis zum Tode unser Ehrenkönig war. Vier Tage vor dem Tode des Reichspräsidenten feierten wir Schützenfest und erhielten noch ein persönliches Glückwunschsreiben des greisen Feldmarschalls. Im Geiste Hindenburgs marschieren wir seither zum Wohle unseres Vaterlandes. Mit einem Hoch auf die Dattelner Schützengilde und seinem König beschloss er seine mit Begeisterung aufgenommene Rede. Um 20 Uhr setzte der große

Festball

ein, über den gesagt werden kann, dass er in Bezug auf die Teilnahme aller Bevölkerungskreise, auf Fröhlichkeit und Humor kaum großartiger hätte ausfallen können. Heute Morgen um 9 Uhr wird das Vogelschießen fortgesetzt. Schuss auf Schuss wird krachen. Immer gespannter sehen die Augen auf den schwankenden Vogel. Einige Stunden später werden wir dann wissen, wie der neue König heißt.

Zeitungsartikel Dienstag, den 27. August 1935

Clemens Kindermann Schützenkönig von Datteln- Hagem Schützenkönigin Frau Karoline Gärtner

Der Schützenvogel, ein selten zähes Tier – Clemens Kindermann tat den Königsschuss.
Krönung des Königspaares auf der Festwiese. – ein prächtiger Festzug.

Am Montagmorgen wurde das Vogelschießen angesetzt. Zwar war manchem das Auge noch ein wenig getrübt, das waren die üblichen Nacherscheinungen des ausgiebig gefeierten und sich bis in die Morgenstunden erstreckenden Festballes am Sonntagabend, aber die Schüsse auf der Vogelwiese machten jeden bald vollends munter. Bald setzte auch eine Völkerwanderung zur Vogelwiese ein. Wer eben abkommen konnte, begab sich dorthin, um dabei zu sein, wenn der Königsschuss fiel. Vor allem waren die Kinder an dem Schießen äußerst interessiert, die jedem gut angebrachten Schuss mit Freudengeschrei Beifall zollten. Aber so leicht ließ der stolze Vogel nicht seine Federn, obgleich ihm schon bald der Kopf zersplittert wurde. Schuss krachte auf Schuss, Fezen flogen herab und immer wieder richteten sich die Augen nach oben zum Vogel, der unnahbar auf seiner Stangethronte. Der Feldwebel der II. Kompagnie, Jarling, holte den rechten Flügel herunter. Auch auf den linken Flügel hatte er es abgesehen, den er derart anschoss, dass er am Körper des Vogels herunterhing. Schütze Papenfuß holte ihn sich als Erinnerungsstück herunter. Der Wille, dem Vogel nun endgültig den Garaus zu machen, erfuhr eine wesentliche Belebung, als fünf Liter Schnaps, gestiftet von König Wilhelm I., zur Verteilung gelangten. Das zog! Der Vogel zersplitterte immer mehr, da die Schüsse infolge des „Zielwassers“ immer sicherer wurden. Aber hartnäckig war das Biest doch. Sozusagen nur noch an einem Faden hängend, drehte und wand es sich nach allen Seiten. Der Feldwebel der 1. Kompagnie, Clemens Kindermann, traf die tödliche Stelle.

Der Königsschuss fiel.

Mit Jubel nahmen die Schützen den neuen König auf ihre Schultern und trugen ihn vom Schießstand fort.

König Clemens 1.

heißt der neue Herrscher im Schützenkönigreich Datteln- Hagem. Zur Königin erkor er sich Frau Gärtner, die auf dem Wege von der Schützenwiese nach Hause war und mit der Meldung durch die Kuriere überrascht wurde. An Schützenfesttagen gibt es eigentlich nicht viel Ruhe für das Bataillon. Fortwährend ist etwas Neues im Gange. So musste das Bataillon am frühen Nachmittag wieder antreten, und zwar auf dem Festplatz vor dem Zelt, der von einer dichten Menschenmenge umsäumt war, die dem Krönungsakt des neuen Königspaares zu schauen wollte. Das Kommando: Präsentiert das Gewehr! ertönte. Und dann fuhren die Wagen mit dem neuen und dem alten Königspaar und dem Thronfolge auf. Der Vertreter des Gildeführers hielt folgende Ansprache:

„Vaterlandsliebe, Volksgemeinschaft, Einigkeit. Unter dieser Devise begeht die Datteln- Hager Schützengilde ihr zweites Schützenfest. War der gestrige Festtag dem ersten Königspaar der Gilde sowie hauptsächlich auch den auswärtigen Gilden und Gästen gewidmet, so gilt es heute, die Krönung des neuen Königs und seiner erwählten Königin vorzunehmen und diesem Herrscherpaar, das von jetzt ab die Herrschaft im Schützenstaat Datteln- Hagem ausübt, den nötigen Tribut zu zollen. Im friedlichen Wettbewerb wurde heute Morgen auf der Vogelwiese des Schlosses Löringhof, um die zum zweiten Mal in der Datteln- Hager Schützengilde zu erringende Königswürde gekämpft. Unserem Schützenbruder und Volksgenossen Clemens Kindermann gelang es, den Vogel abzuschießen und damit die Königswürde zu erringen. Dieser historische und geschichtliche Augenblick in der Gilde Datteln-Hagem wird uns allen unvergessen bleiben und Unaus löschbar wird diese Tatsache in der Geschichte unserer Gilde verzeichnet stehen.

Bevor wir zur Krönung des neuen Königspaares übergehen, kann ich nicht umhin, noch des ersten Königspaares zu gedenken. Das erste Königspaar hat am heutigen Tage Rechte und Pflichten an ihre Nachfolger abgetreten. Der Führer der Schützengilde sowie die gesamte Schützengilde Datteln- Hagem spricht dem ersten Königspaar für die vorbildliche Erfüllung aller Aufgaben im Schützenstaat Datteln- Hagem während drei langer Jahre sowie für die Pflege der von den Vätern ererbten alten Schützentradition den herzlichsten Dank aus. Erst die spätere Geschichte unseres Schützenstaates wird uns verkünden von den Taten unseres hochverehrten Königspaares und unauslöschlich werden diese Taten von Generation zu

Generation weiterleben. Möge es unserem ersten Königspaar vergönnt sein, dass sie noch viele Jahre in Freude und Frohsinn im Schützenstaat Datteln- Hagem verbringen.

Nunmehr bitte ich unseren Schützenbruder und Gildenführer, Herrn Dipl.-Ing. Haber,

die Krönung

des zweiten Königspaares der Datteln-Hagemer Schützengilde vorzunehmen und unserem hochverehrten Königspaar die äußeren Zeichen der Königswürde anzulegen.

Nachdem der Gildenführer das Königspaar mit den Insignien der Königswürde unter lautem Beifall der Zuschauer gekrönt hatte, fuhr er fort.

Ich stelle die historische und geschichtliche Tatsache fest, dass die Krönung des zweiten Königspaares unserer Gilde am 26. August 1935 nachmittags 3:50 Uhr im Beisein der gesamten Bürgerschaft Datteln-Hagem stattfand. Ich begrüße nunmehr das zweite Königspaar im Namen unserer Gilde und heiße es im Schützenstaat Datteln- Hagem herzlich willkommen. Möge es mit weiser Hand und staatsmännischem Geschick so regieren, dass sich alle Volksgenossen und Genossinnen im Schützenstaat Datteln- Hagem wohlfühlen. Wir geloben unverbrüchliche Treue und Gefolgschaft unserem zweiten Königspaar.

Bevor ich schließe, lasst uns noch eines Mannes gedenken, der in unserem deutschen Vaterland das Ruder des Staatsschiffes fest in der Hand hält, unseres Führers und Volkskanzlers Adolf Hitler. Als deutscher und aufrechter Mann steht er da unwandelbar und unerschütterlich durchdrungen von wahrer deutscher Vaterlandsliebe, uns allen ein leuchtendes Vorbild deutscher Pflichterfüllung. Dass es ihm gelingen wird, das deutsche Staatsschiff mit fester Hand in den sicheren Hafen zu steuern und aus dem deutschen Volk ein einig Volk von Brüdern und Schwestern zu machen, daran mitzuarbeiten soll uns allen heiligste Pflicht sein, denn nur durch Einigkeit und wahre Volksgemeinschaft war es möglich, ein Deutschland der Ehre, Freiheit und Gleichberechtigung wieder zu erringen und nur hierdurch wird es auch möglich sein, dieses einige Deutschland für alle Zukunft zu erhalten in dem wir und unsere Nachkommen dann als freie deutsche Volksgenossen leben können.

Mit großem Beifall wurde diese Rede aufgenommen. Der Gesang der nationalen Lieder beschloss den Krönungsakt auf der Festwiese.

Ein überaus

stattlicher und prächtiger Festzug

zog dann durch die Straßen. Jung und Alt bildete Spalier. Auf der Adolf-Hitler-Straße kurz vor dem Festzelt fand ein Parademarsch vor dem neuen Königspaar statt. - Über die Abendveranstaltung berichten wir noch.

Zeitungsartikel Mittwoch, den 28. August 1935

Proklamation Königs Clemens I. und Ausklang des Schützenfestes in Hagem

Nun ist das dreitägige Schützenfest in Datteln- Hagem schon vorbei. Die Hagemer haben bewiesen, dass sie ein Schützenfest wohl aufzuziehen wissen. Jedenfalls ist es ihnen gelungen, die gesamte Bevölkerung für das Schützenfest zu begeistern. Das befundete die überaus zahlreiche Teilnahme der Bevölkerung an den Veranstaltungen der drei Schützenfesttage. Auch die Schluss- Veranstaltung, der große Königsball am Montagabend, war gut besucht. Wenn die Kapelle ausspielte, dann gab es auf der Tanzfläche meist ein lebensgefährliches Gedränge. Im Verlaufe des Abends wurde folgende

Proklamation

des Königs verlesen:

An mein Volk!

Wir, König Clemens 1. und Ihre Majestät Königin Karoline, durch die Hagemer Schützengilde zur Regierung berufen, proklamieren hiermit folgendes: Der Königsschuss, den ich am heutigen Tage im friedlichen Wettbewerb getan habe, ließ mir die hohe Ehre zuteilwerden, die Regierungsgeschäfte des zweiten Schützenkönigs im Schützenstaate Datteln- Hagem bekleiden zu dürfen. Ich werde die Verfassung des Schützenstaates Datteln- Hagem achten. Die sich noch als notwendig erweisenden Reformen werde ich von Fall zu Fall im Einverständnis mit meinem Ministerium vornehmen. Die wahre Volksgemeinschaft zu pflegen und in die Tat umzusetzen, wird mein höchstes Ziel sein. Die peinlichste Behandlung deutschen Kulturgutes ist mir selbstverständliche Pflicht. Zur Durchführung vorstehender Aufgabe ist es erforderlich, ein allen modernen Ansprüchen Rechnung tragendes Museum zu errichten. Ein geeigneter Bauplatz hierfür wurde in hochherziger Weise von dem Bauern Heinrich Brune an der Ecke

Wiesenstraße und Hagemer Kirchweg zur Verfügung gestellt. Mit dem Bau soll sofort begonnen werden. Der Unternehmer Herr Josef Zabel hat sich bereit erklärt, das gesamte Material hierfür gratis zu stellen und nur die Arbeitslöhne in Rechnung zu bringen. Da am Bahnhof Datteln der Verkehr in beängstigender Weise zunimmt, soll an dem Staatsbahngleise nach Waltrop in der Allee des Schlosses Löringhof zur Hauptstraße nach Waltrop ein neuer Bahnhof gebaut werden. Dieser erhält die Bezeichnung, Hagem Ost". Die Ansiedlung weiterer Industriebetriebe wird hierdurch weitestgehend gefördert.

Um dem vielseitigen Wunsch der Bevölkerung Datteln- Hagem entgegenzukommen, soll in allernächster Zeit mit dem Bau des schon längst projektierten Verwaltungsgebäudes begonnen werden. Dem Steuer- und Zinsproblem werde ich meine ganz besondere Aufmerksamkeit zuwenden. Ich überprüfe auf das genaueste, wo hier der Hebel angesetzt werden muss, um ein für beide Teile befriedigendes Ergebnis zu erreichen. Um unseren Etat im Schützenstaat Datteln- Hagem auszugleichen, kommt eine grundlegende allgemeine Steuersenkung kaum in Frage, jedoch ist scharf ins Auge gefasst, eine erneute Steuersenkung für kinderreiche Familien vorzunehmen. Die Junggesellensteuer und die Ehestandsbeihilfe ober können aus bevölkerungspolitischen Gründen nicht gesenkt werden. Den Junggesellen gebe ich den guten und wohlgemeinten Rat, den Weg zum Standesamt zu beschreiten.

Um der Schützengilde Datteln- Hagem bei ihrem nächsten Schützenfeste die Gelegenheit zu geben, einen geordneten Festzug ohne lange Stiefel auch durch Alt- Hagem machen zu können, sollen hier die in Frage kommenden Wege zu öffentlichen Straßen mit fester Unterlage ausgebaut werden. Um alle großen Aufgaben zu verwirklichen, die ich mir gestellt habe, bitte ich um weitestgehende Unterstützung und tatkräftige Mitarbeit aller meiner Untertanen. Meine Regierung wird sich meinen Untertanen gegenüber durch Güte und Milde auszeichnen. Doch so groß auch diese Milde und Güte sein wird, kann von Schwachheit keine Rede sein, und ich werde überall dort hart zupacken, wo die Güte und Milde meiner Regierung missbraucht wird.

Es sei noch erwähnt, dass der Reichsapfel, den König Wilhelm 1. im Namen des Führers Adolf Hitler abschoss, als Symbol der Huldigung zum Führer nach Berlin geschickt wurde.

Im Festzelt musizierten am Montagabend die Kapelle Kuja aus Dortmund und das Tambourkorps Westfalen, aus Henrichenburg unter Leitung von Tambourmajor Friedrich Dreckmeyer. Beide Kapellen spielten den Großen Zapfenstreich, der mit großem Beifall aufgenommen wurde. Als Ehrengäste waren u. a. Bergmeister Wiesmann und fünf Herren von der Direktion Krupp im Festzelt anwesend.

Der stolze Vogel, angefertigt von Stellmacher und Schützenbrüder, Ernst Kindermann.



Der letzte Rest des einst so stolzen Vogels, fällt nach dem Königsschuss zur Erde nieder.





Der glückliche Königsschütze, Schützenbruder und Feldwebel
Kaufmann Clemens Kindermann.



Das Königspaar am Nachmittag des 26. August, 1935
Schützenbruder Clemens Kindermann und Frau Karoline Gärtner
bei der Anfahrt zu den Krönungsfeierlichkeiten.

Schützenbruder
Wilhelm Dücker
bei der Rede
zu den Krönungs-
feierlichkeiten.



Der Führer der
Gilde, Schützenbruder
Dipl. Ing. Haber
nimmt die
Krönung des Königs
Clemens 1. vor.



Krönung der
Königin
Karoline 1.
durch den Führer
der Gilde
Dipl. Ing. Haber.



Nach den Krönungs-
feierlichkeiten
und einem Sieg Heil!
auf unser deutsches
Vaterland und den
Führer u. Reichskanzler
Adolf- Hitler wurde
das Deutschland
und Horst Wessel
Lied gesungen.



Das Königspaar
nach vollzogener
Krönung.



Das Königspaar
beim Absingen
des Deutschland-
und Horst
Wessel Liedes.



Königspaar auf dem Thron.



Große Anteilnahme der gesamten Bevölkerung Datteln- Hagem's an dem Bürger-Schützenfest der Hagemer Gilde, am 24. 25. u. 26. August 1935.

Am 26. November 1935 starb infolge eines Schlaganfalls unser lieber Schützenbruder und Mitbegründer der Schützengilde Datteln- Hagem, Bauer Wilhelm Hauwe, nachdem er am 15. September 1935 sein 44. Lebensjahr beendet hatte. Die Beerdigung fand am Samstag, den 30. November 1935 statt. Zahlreich hatten sich die Schützen eingefunden um den lieben verstorbenen Schützenbruder die letzte Ehre zu erweisen. Am Grabe legte der Oberst der Gilde Zabel sen. im Namen der Gilde einen Kranz nieder und widmete unserem Verstorbenen Schützenbruder Wilhelm Hauwe, im Namen der Gilde, einen ehrenden Nachruf. Ehre seinem Andenken!

des Vereinsleiter

der 1. Schriftwart
Wilhelm Dücker

Datteln- Hagem 9. 2. 1936. Generalversammlung!

Am 9.2.1936 fand die Generalversammlung des Jahres 1936 statt. In Behinderung des Vereinsleiters Herr Zabel wurde die Versammlung durch den Kassierer Herr Mues eröffnet u. geleitet. Herr Mues gedachte zunächst des am 25. Nov. 1936 verstorbenen Mitgliedes Bauer Wilhelm Hauwe. Die Mitglieder erhoben sich zu Ehren des verstorbenen Mitgliedes von Ihren Plätzen. Nunmehr erteilte Herr Mues dem 1. Schriftführer, Dücker das Wort zu einem kurzen Bericht über das verflossene Jahr 1935. Der Jahresbericht wurde einstimmig gutgeheißen. Es folgte nunmehr des Kassenbericht. Da die Kasse noch nicht revidiert worden war, gab der Kassierer einen ungefähren Überblick über die Kassenverhältnisse, wobei sich herausstellte, dass die Kassenverhältnisse sehr schlecht sind. Einen endgültigen Kassenbericht soll in der nächsten Versammlung gegeben werden. Dem Kassierer Herrn Mues wurde das volle Vertrauen ausgesprochen. Ferner wurde noch eine Erhöhung der Beiträge von Zukünftig 0,50 M auf 1,00 M beschlossen. Von dieser Beitragserhöhung sollen jedoch Invaliden und Erwerbslose ausgeschlossen sein. Der Betrag wird nach letztmaliger Beitragseinziehung mit dem Kassierer Mues sofort abgerechnet. Gegen 13:30 Uhr wurde die Versammlung mit einem Sieg Heil auf den Führer geschlossen. Die Aufstellung einer 2. Kompanie im Vestischen Hof, wurde ebenfalls beschlossen.

als Vereinsleiter

der 1. Schriftwart
W. Dücker

Datteln- Hagem 24. April 1936

Am Freitag den 24. April fand eine Sitzung der Beiräte der Schützengilde Hagem statt, mit folgender Tagesordnung.

- 1). Ausgaben und Einnahmen Schützenfest 1935
- 2). Augenblickliche Kassenlage.
- 3). Veranstaltungen im kommenden Sommer
- 4). Verhältnis Zum Deutschen- Schützenbund

Da die Kassenlage noch nicht genau geklärt war, konnte auch heut eine befriedigende Erklärung von seitens des Kassierers noch nicht abgegeben werden. Diese Erklärung soll aber am Vereinsleiter abgegeben werden, sobald Klärung eingetreten ist. Es wurde dann über die zu ergreifenden Maßnahmen beraten um einen regelmäßigen Schießsport innerhalb der Gilde zu organisieren. Am Sonntag den 7. Jun soll in der Losheide auf dem dortigen Schießstand der Anfang mit dem regelmäßig stattfindenden Schießen gemacht werden. Nach Beratung noch einiger weiterer Angelegenheiten, wurde die Versammlung gegen 10:00 Uhr vom Sitzungsleiter Herrn Haber geschlossen.

Vereinsleiter.

1. Schriftwart
W. Dücker

Datteln- Hagem 16. Mai 1936.

Am Sonnabend den 16. Mai fand im Restaurant zum goldenen Löwen in Dortmund, Kampstr. 93 der diesjährige Bezirks-Schützentag statt.

Es nahmen hieran von unserer Schützengilde teil.

Herr Major Brune und der 1. Schriftwart W. Dücker.

Allgemein wurde erwähnt, dass sämtliche Schützengilden mehr als bisher sich dem Schießsport widmen müssen und auch an Kreis, Bezirks u. Gauschießen mit einigen Gruppen teilnehmen müssen. Schützengilden die sich hieran nicht beteiligten, hätten keine Lebensberechtigung mehr und verfielen der Auflösung. Eine rechte Aussprache entsprang sich noch über Werbemaßnahmen, um jugendlichen Nachwuchs in die Schützengilden zu bekommen. Hieran beteiligte sich auch der 1. Schriftführer unserer Gilde W. Dücker. Im Übrigen wurden die Berichte, Kassenbericht und Jahresbericht verlesen und ein Bericht über den Schießsport des vergangenen Jahres gegeben.

Vereinsleiter

I. Schriftwart
W. Dücker

Die nächste Eintragung in der Chronik erfolgte erst wieder am 15.08.1937, als Herr Josef Zabel wieder Vereinsleiter wurde

[Anhang]

Quelle für diesen Artikel: Buch 600 Jahre Bürger-Schützen-Gilde Datteln

Der Bürgerschützengilde Datteln ein dreifaches: „Gut Schuss“

Nach dem Schützenfest folgten Tage ernster Arbeit. Im Schützenalltag hieß das, weiter Ärger mit der nationalsozialistischen Obrigkeit, wie aus den folgenden Schlagzeilen deutlich wird:

- Immer wieder Schriftverkehr über ausstehende/noch zu zahlende Beiträge an Gau-, Bezirks- und Kreisverbände und den Deutschen Schützenbund;
- Schreiben der Gilde vom 07.10.34 an den Gauschatzmeister des westfälischen Schützenbundes, Wilhelm Sauerbier, dass sich die Gilde außerstande sieht, Beiträge pro Kopf und Jahr von RM 0,80 abzuführen, weil noch größere geldliche Verpflichtungen vom Schützenfest 1929 zu erfüllen sind; Das damalige Defizit betrug 2.500 Reichsmark;
- Aufforderung, die Deutsche Schützenzeitung zu halten (Gau 9 Westfalen v. 24.04.34);
- Die NSDAP, Ortsgruppe Datteln, fordert am 9. April 1934 alle Vereine auf, sich des Führer Film „Triumph des Willen“ anzusehen, Teilnahme ist Pflicht! Kosten: Erwachsene zahlen 0,40 RM, Kinder 0,20 RM.
- Gau 9 Westfalen im Deutschen Schützenbund vom 11. April 1935 schreibt an alle Vereine des Gaues, dass die bis jetzt eingereichten, Einheitssatzungen und Meldungen zum größten Teil nicht ordnungsgemäß vollzogen waren.

Das wichtigste Ereignis 1936 war die feierliche **Vereinigung der 3 Schützengilden Datteln, Hagem und Meckinghoven zur „Schützengilde der Stadt Datteln, gegründet 1397“**, anlässlich der Überreichung des Stadtbriefes durch den Herrn Oberpräsidenten Freiherr v. Lüninck vom 12.—14. Juni 1936.

Regimentsbefehl! Die vereinigten Gilden nehmen geschlossen, als I., II. und III. Bataillon, am Schützenfest der Brudergilde Ahsen am **4. Juli 1937** teil.

Ende Kapitel 3

Band 1

Kapitel 4

Chronik vom 15.08.1937 – 18.08.1940

Zabel ist wieder Vereinsleiter

Der Krieg legt ab dem 18.08.1940 das Vereinsleben lahm

Datteln 15.8.37.

Schützengilde Hagem marschierte 13:15 Uhr zur Wirtschaft Sinder Meckinghoven, dann schloss sich Schützengilde Meckinghoven an, marschierten zusammen zum Schützenfest Horneburg, wo sie 14:40 Uhr in Empfang genommen wurden. Anschließend nahmen sie am Festzug teil und nach der Krönung marschierten sie ins Zelt und verlebten dort noch einige frohe Stunden.

Vereinsleiter:

Zabel

1. Schriftwart:

Brune

Generalversammlung Datteln, 09.01.1938

In der Versammlung wurde beschlossen, Aufnahme neuer Mitglieder bis zum 01.04.1938. frei, jedoch dann 1 M. bis zu einem halben Jahr, vor einem stattfindenden Test. Im Monat vor einem Feste kann kein Mitglied mehr aufgenommen werden, jedoch darin kann der Vorstand entscheiden. Es wurde weiter beschlossen am 20.02.1938, 15:00h Uhr Kaffeetrinken für Damen der Schützenbrüder. Nach dem Kaffee fanden allerlei Belustigungen statt. Verteilung von Scherzartekeln und Verlosungen. Die ganze Gemütlichkeit wurde ausgedehnt bis 3:00 Uhr morgens und jeder ging dann frohen Mutes nach Hause „die Schützengilde lebt wieder“!

Vereinsleiter:

Zabel

1. Schriftwart

Brune

Außerordentliche Generalversammlung Datteln, 12.06.1938

Um 11:00 Uhr eröffnete unser Vereinsleiter, Herr Josef Zabel, die gut besuchte Versammlung. Die Schützenbrüder stellten bei Beginn der Versammlung wieder fest, dass der König, Herr Clemens Kindermann, wieder nicht erschienen sei, welches große Erregung hervorrief. Gleich bei Anfang der Versammlung wurde von Seiten der Schützenbrüder schon gerufen „absetzen“.

Der Vorstand erklärte sich nicht sofort bereit dazu, entsandte einen Wagen zur Wohnung des Königs, um ihn abholen zu lassen. Beauftragt wurde Herr Jacob Koch und Herr Josef Zabel jun., kamen jedoch mit der Nachricht zurück, der König sei nach Borck. Dann wurde die Entrüstung der Schützenbrüder sehr groß und es musste zur Wahl geschritten werden. Von den 29 Mitgliedern, die alle durch Stimmzettel abstimmten, waren 28 gegen den König und eine Stimme Enthaltung.

Es wurde dann beschossen, dass ein Ausmarsch stattfinden sollte. Der Tag des Ausmarsches wird vom Vorstand noch bekannt gegeben.

Vereinsleiter!
Zabel

1.Schriftwart:
Brune

Ausmarsch am 10. Juli. 1938

Ausmarsch zum Schießstand Dickmann- (Sander) am 10. Juli. 1938 marschierte die Schützengilde, mit 58 Mann, zum Schießstand Dickmann (Sander) Dort erhielt, jeder Schütze, auf Kosten des Schützenvereins fünf Schüsse. Schützenstand sowie Kegelbahn waren immer voll besetzt. Dann wurden vom Herrn Major Brune, die Biermarken pro Schütze verteilt. Die Schützengilde war voll befriedigt, da sie sich wieder zum Leben berufen fühlte. Die Freude war so groß, dass sich der Ausmarsch bis in die Nacht hinein ausdehnt hat.

Zeitungsartikel

Preisschießen bei Sanders

Für den echten Schützen, der mit Leib und Seele bei der Sache ist, macht es immer große Freude, wenn er im ehrlichen Wettkampf mit den anderen Kameraden auf dem Schießstand beweisen kann, dass auch sein Auge noch scharf und seine Hand noch ruhig ist. Und gerade beim Schießen muss man immer wieder zeigen, dass man durch eifriges Üben zum Meister geworden ist. So sah man auch gestern auf dem Schießstand bei Sanders viele Schützenkameraden vom 2. Bataillon des Schützenregimentes Datteln - Hagem, die trotz des nicht gerade

sonntäglichen Wetters zum edlen Wettstreit angetreten waren. Der Kommandeur des Bataillons, Heinrich Brune, hatte dafür gesorgt, dass durch reichliche Preise den Schützen auch der notwendige Anreiz zum Kampf gegeben wurde. Im Anschluss an das Schießen blieb man noch recht lange vergnügt in frohem Kamerakreise beisammen, wie es bei echten Schützen seit jeher Brauch ist.

Auf der Ehrenscheibe siegten: Mit zwei Ehrenscheiben Metzgermeister Rusche, mit einer Ehrenscheibe Wilhelm Meier, Ernst Kindermann, August Hohn und Böse.

Beim Standschießen (3 Schuss aufgelegt): siegten: 1. Lettmann, Hugo; 2. Hiltrop, Albert; 3. Diedrich, Paul; 4. Dorstewitz, Paul; 5. Kindermann, Johann; 6. Hohn, August; 7. Lojek; 8. Rusche; 9. Kruse.

Vereinsleiter:

Zabel

1. Schriftwart:

Brune

Außerordentliche Generalversammlung 24.07.1937

Außerordentliche Generalversammlung der Schützengilde Hagem.

Die Versammlung wurde 11:00 vom Vereinsführer Zabel eröffnet.

1. Aufnahme neuer Mitglieder, 1 Mann wurde aufgenommen
2. Präsidenten Wahl, Herr Heinrich Möllmann wurde einstimmig gewählt, der die Wahl annahm.
3. Wahl der Offiziere, Hauptmann Wilhelm Mues, Oberleutnant Bernhard Gärtner, Leutnant Karl Jaling, Feldwebel Franz Böse, Fahnenoffizier August Hohn, Jakob Kahr, Johann Kindermann

Eine Schießgruppe wurde aufgestellt.

1. Lettmann Hugo, geb., 10.8.08, Datteln
2. Lettmann Ludwig, geb., 18.8.12, Datteln
3. Albert Hiltrop, geb., 13.3.02 Wanne- Eickel
4. Paul Dorstewitz, geb., 31.1.14, Datteln
5. Adolf Lorzick, geb., 18.03.07, Gelsenkirchen
6. Ernst Kindermann, geb., 6.2.11, Datteln

Vereinsleiter:

Zabel

1. Schriftwart.

Brune

Eintragung Datteln 31.06.1938

Die Schützengilde Hagem nahm mit zirka 70 Mann Anteil am Festzug des Schützenfestes in Datteln mit dem jungen Präsidentenpaar. Dort selbst wurden Biermarken und große Butterbrote verteilt, die Feierlichkeit ging bis in die Morgenstunden.

Vereinsleiter

Zabel

1. Schriftwart

Brune

Ausmarsch Datteln, 28.08.1938

Ausmarsch der Gilde Hagem zur Vennemannschen Wiese, siehe Anhang.

Zeitungsartikel

Ein fröhlicher Ausmarsch

Einen recht fröhlichen Ausmarsch machten am Sonntag die Schützen von Hagem. Auf Einladung ihres Präsidenten Heinrich Möllmann und der Präsidentin Frau Vennemann zogen sie gegen 15:00 Uhr vom Vereinshaus los zur Wiese von Vennemann. Nach dem Verteilen der „Ausweise für Stärkungsmittel“ erschienen der Präsident und die Präsidentin, an die Bataillonsführer Zabel eine kurze Ansprache richtete. Er dankte vor allem dem Präsidenten für seine Arbeit innerhalb der Hagemer Schützengilde, die nun wieder im Aufstieg begriffen sei. Im Namen der Schützen überreichte er dem Präsidenten und der Präsidentin je eine Aufnahme von dem Festzug beim Dattelner Schützenfest. Mit der Führerehrung schloss der offizielle Teil. Nun begannen für die Schützen die gemütlichen Stunden, die mit einem Sturm auf das Bierfass eingeleitet wurde. Gegen Abend gab es noch eine kräftige Magenstärkung in Gestalt von einer gewaltigen Schnitte Bauernstuten mit Schinken. Dann marschierte das Bataillon wieder zum Vereinshaus zurück, wo es sich auflöste.

Vereinsleiter

Zabel

1. Schriftwart

Brune

Datteln 22.01.1939

Der Vorsitzende Zabel eröffnete gegen 10:30 die Versammlung.

1. Kasse wurde geprüft und bekannt gegeben und dem Kassierer Mues Entlastung erteilt.
2. Kaffeetrinken für die Freien der Schützengilde wurde auf den 05.02.1939 16 Uhr festgesetzt.

Vereinsleiter

Zabel

1. Schriftwart

Brune

Kaffeetrinken der Frauen der Gide wurde sehr rege besucht, um 18:00 Uhr ging er zum gemütlichen Teil über.

Vorsitzender

Zabel

1. Schriftwart

Brune

Datteln 26.02.1939

Am 26.02.1939 wurde ein Opferschießen abgehalten. Die Sammelbüchse der Schützengilde wurde geöffnet, der Betrag von 13.92 R M. erhielt Kassierer Mues.

Vorsitzender

Zabel

1. Schriftwart

Brune

Datteln 14.05.1939

In der Versammlung wurde beschlossen, das die Beiträge ab zum von 0,35 Mark auf 0,50 erhöht werden sollen, die 0,15 Rpg. sollen für die Anschaffung von Gewehren sein.

Vorsitzender

Zabel

1. Schriftwart

Brune

Datteln 09.07.1939

Der Vorsitzende Zabel eröffnete um 11:15 Uhr die Versammlung. Es wurde ein Ausmarsch nach Brune Hagem festgesetzt.

Vorsitzender

Zabel

1. Schriftwart

Brune

Datteln 06.08.1939

Am 06.08.1939 Ausmarsch nach Rapen. Dort Teilnahme am Schützenfest, zuerst wurde die neue Fahne geweiht, dann folgte ein Marsch durch die Gemeinde.

Versitzender

Zabel

Schriftwart

Brune

Datteln 20.08.1939

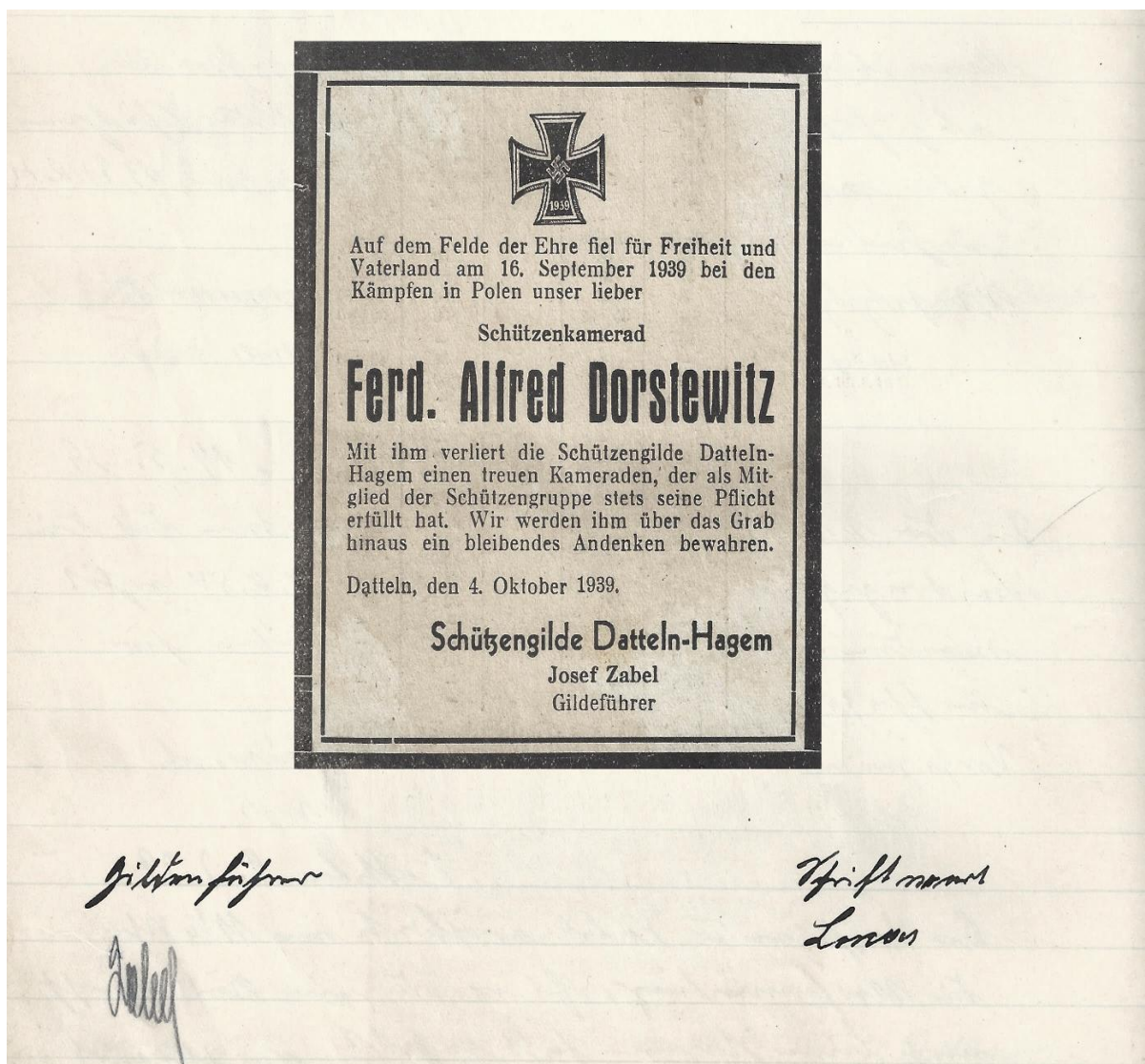
Am 20.08.1939 fand ein Ausmarsch nach Brune Hagem statt. Dort selbst gab es Biermarken und am Abend eine gute Erbsensuppe.

Vorsitzender

Zabel

Schriftwart.

Brune



Datteln 08.12.1939

Am 08.12.19 wurden 16 Pakete an die Kriegsteilnehmer gesandt.

Gildenführer

Schriftwart

Brune

Zeitungsartikel

Feldpostpakete für Schützen

Die Schützengilde Datteln Hagem hielt kürzlich eine Versammlung ab, in der Gildeführer Zabel der großen Ereignisse der Gegenwart gedachte. Voll stolzer Trauer gedachte die Gilde der gefallenen Helden, insbesondere der Kameraden aus ihren Reihen, die für ihr Vaterland ihr Leben gaben. Ihr Andenken wird stets in Ehren gehalten werden. Nach der Bekanntgabe einiger geschäftlicher Angelegenheiten wurde beschlossen, alle im Felde stehenden Schützenkameraden durch Feldpostpäckchen zu erfreuen, für deren Zusammenstellung erforderliche Mittel zur Verfügung stehen. Diese Päckchen sollen ein wirklicher Gruß aus der Heimat sein, der den Kameraden draußen sagt, dass die Gedanken aller in der Heimat stets bei ihnen weilen. Ferner wurde bekanntgegeben, dass das nächste Schießen der Gilde Anfang Januar auf dem Schießstand der SA. Stattfinden.



Datteln 3. März 1940

Der Gildenführer Zabel eröffnete um 11:00 die gut besuchte Generalversammlung. Zuerst wurde der verstorbenen Gildenkammeraden gedacht. Die Kasse wurde von 2 ernannten Kameraden Revidiert und für Einwandfrei der Versammlung zur Kentins gegeben kann wurde den Kassierer Mues Entlastung erteilt. Es wurde bestimmt, dass alle Mitglieder an der Beerdigung der Schützenkammaden teilnehmen sollen. Abmarsch vom Vereinslokal 15:30. Am 17.04.1940 nachmittags 15:00 soll auf dem SA- Schießstand geschossen werden, Abmarsch 14:15 Im Juni 1940 soll ein Gewehr angeschafft werden. Zu Ostern sollen Pakete für die Kriegsteilnehmer ins Feld geschickt werden, so wie Weihnachten 1939. Mit der Führerehrung schloss der Gildenführer Zabel die Versammlung. Die Sammelbüchse wurde geöffnet, es ergeben sich 9,65 R.M.

Gildenführer
Zabel

Schriftwart
Brune

Zeitungsartikel

Bald beginnt das Schießen

Am Sonntag hielt die Schützengilde Datteln- Hagem ihre Jahreshauptversammlung ab, die vom Gildeführer Josef Zabel geleitet wurde. Er gedachte zunächst mit ehrenden Worten der verstorbenen Mitglieder Lettmann, Dorstewitz und Dragon, deren Andenken die Kameraden durch Erheben von den Plätzen ehrten. Dann wurde in die Erledigung der Tagesordnung eingetreten. Nachdem die Kasse von zwei Revisoren geprüft und in Ordnung befunden worden war, wurde einstimmig dem Kassierer Mues Entlastung erteilt. Auch in diesem Jahre wird das Schießen seine besondere Pflegestätte in dem Schießstand der SA. finden. Es wurde bekanntgegeben, dass mit dem Schießen am 7. April begonnen werden soll. Die Gilde beabsichtigt, sich demnächst noch ein weiteres Gewehr zuzulegen. Wie zum Weihnachtsfest die Gildemitglieder der Kameraden gedacht hatten, die den feldgrauen Rock tragen, so soll das auch in diesem Jahre zum Osterfest geschehen. Liebe Grüße sollen wieder von der Heimat zur Front wandern und allen Kameraden davon künden, dass Heimat und Front stets eng verbunden bleiben. Mit der Führerehrung schloss dann der Gildenführer Zabel die Versammlung.

Datteln 04.03.1940

Am 04.03.1940 wurde unser Gildenkamerad Dragon zu Grabe getragen. Beteiligung war gut.

Datteln 16. u 17.03.1940

Opferschießen fand am 16. u. 17.03.1940 statt.

Zeitungsartikel

Opferschießen in Hagem

Am Samstag und Sonntag veranstaltete mit sehr gutem Erfolge die Schützengilde Datteln-Hagem ihr diesjähriges Opferschießen, das sehr viele Schützen auf den Plan rief. Den Tagespreis am Samstag holte sich mit 35 Ringen Elektromonteur Robe, am Sonntag mit derselben Ringzahl Marius Rausch. Ferner konnten zehn Ehrenpreise verteilt werden.

Gildenführer

Zabel

Schriftwart

Brune

Datteln 07.04.1940

Am 07.04.1940 fand auf den Schießstand der SA ein Schießen statt.

Gildenführer

Zabel

Schriftwart

Brune

Datteln 13.4.40

Am 9. April 1940 verstarb unser lang-
jähriges Mitglied

Schützenkamerad

Wilhelm Meyer

Dem Verstorbenen, der als einer der ersten
in den Reihen der Schützengilde Datteln-
Hagem gestanden hat und uns immer ein
vorbildlicher und treuer Kamerad war,
werden wir stets ein ehrendes Andenken
bewahren.

Schützengilde Datteln-Hagem

i. A. Josef Zabel
Gildeführer

Datteln, den 13. April 1940.

Die Beerdigung findet am Samstag, dem
13. April 1940, um 16 Uhr vom Krankenhaus
Datteln aus statt. Vollzähliges Erscheinen
aller Kameraden ist Ehrenpflicht. Antreten
am Vereinshaus um 15.30 Uhr.

*Gilde m. f. p. m.
Zabel*

*Hilfmann
Lunen*

Datteln 2.8.40

Am Freitag, dem 2. August 1940 verstarb
plötzlich unser langjähriges Mitglied

Schützenkamerad

Albert Hiltrop

im Alter von 38 Jahren.

Der Verstorbene war uns immer ein lieber
und treuer Kamerad. Wir werden ihm
stets ein ehrendes Andenken bewahren.

Datteln, den 3. August 1940.

Schützengilde Datteln-Hagem

i. A. Josef Zabel, Gildeführer

Die Beerdigung findet am Dienstag, dem 6. August,
vom Trauerhause Meisterweg 40b um 15.30 Uhr
statt. Vollständiges Erscheinen aller Kameraden
Ehrenpflicht. Antreten am Vereinshaus Hagem um
15.15 Uhr.

*Gilde m. f. p. m.
Zabel*

*Hilfmann
Lunen*

Datteln 18.08.1940

Versammlung

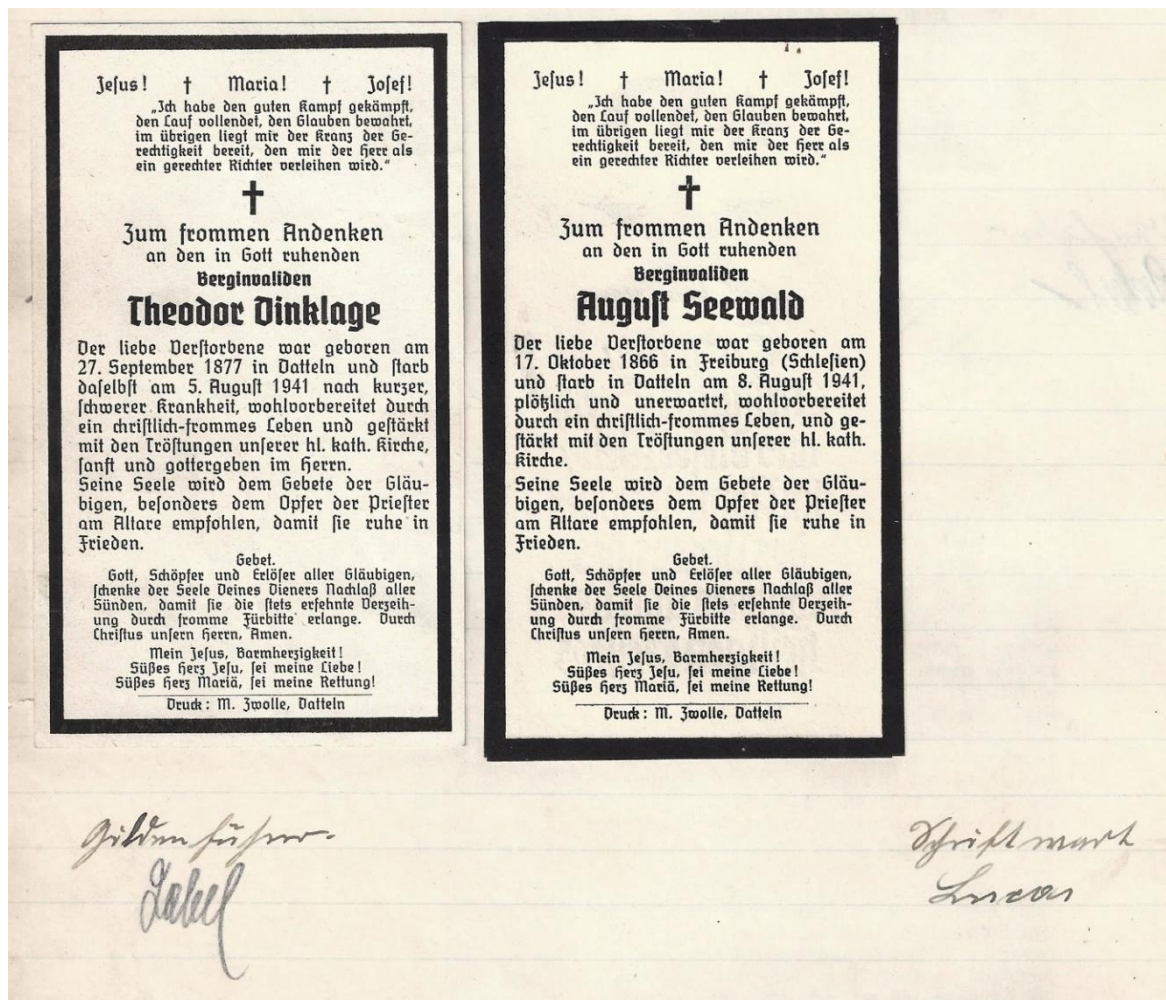
Um 11:20 eröffnete der Kassierer Mues die Versammlung. Es wurde den Verstorbenen gedacht Dragon, Meyer, Hiltrop. Alle 2 Monate soll geschossen werden. Es soll Ende Oktober ein Kreisschießen abgehalten werden. Ehren Scheiben sollen besorgt werden. Mit einem hoch auf unsern Führer wurde die Versammlung 12:30 geschlossen

Gildenführer

Zabel

Schriftwart

Brune



[letzte Eintragung der Gilde in der Chronik vor der Wiederbegründung]

Ende Kapitel 4.